



Halbjahresbericht 2/2013

Inhaltsverzeichnis

■ Wirtschaftliche Lage	3 - 4
■ Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	5
■ Vorhabenübersicht	6
■ Mikro- und Nanotechnologie	7
■ Informationstechnologie	8
■ Logistik	9
■ Gesundheitswirtschaft/ Biotechnologie	10
■ Produktionswirtschaft	11
■ Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK)	12
■ Gründungsförderung	13 - 14
■ Wirtschaftsdienstleistungen/ „Der Innovationsstandort“	15
■ „Initiative Effizienz“	16
■ Standortentwicklung	17 - 19
■ Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW)	20 - 22
■ Menschen und Kompetenzen	23 - 25
■ Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet	26 - 27
■ Frau.Innovation.Wirtschaft/ Frau und Beruf	28
■ EU - Netzwerke	29
■ Projekt Nordstadt - Lokale Ökonomie	30
■ Standortkommunikation	31
■ Kennzahlen 2013	32 - 38
■ Anglizismen	39 - 40

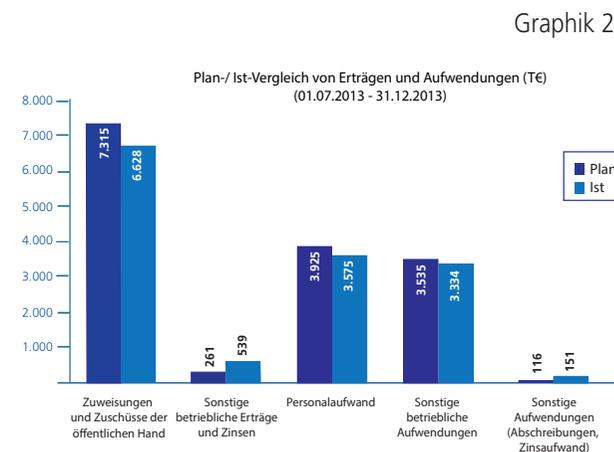
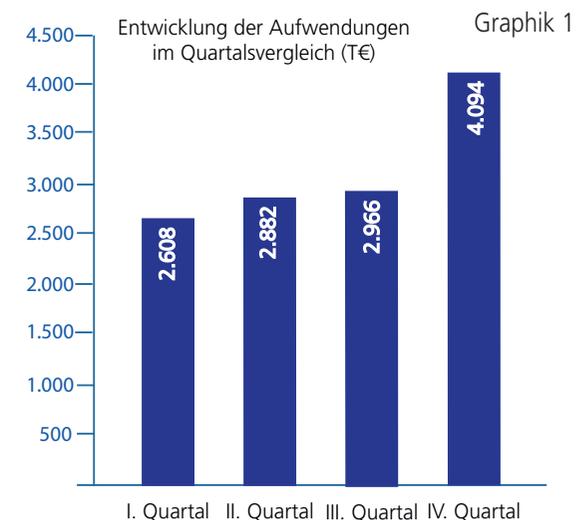
Kaufmännischer Bereich

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DORTMUND

- Der vorliegende Bericht zeigt die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Betriebes im 2. Halbjahr 2013, wirft gleichzeitig einen Blick auf das gesamte Jahr 2013 und zeigt geplante Aktivitäten für das 1. Halbjahr 2014.
- Die Wirtschaftsförderung schließt das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem positiven Jahresergebnis ab. Da die Jahresabschlussarbeiten zum Zeitpunkt der Anfertigung des Halbjahresberichtes mit Stichtag 11.02.2014 noch nicht endgültig abgeschlossen waren, könnten sich verschiedene Einzelpositionen und damit auch das in der GuV (Anlage 1) ausgewiesene Ergebnis noch verändern.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses beginnt Mitte Februar. Das geprüfte Jahresergebnis sowie Details zum Jahresabschluss wird den zuständigen Ausschüssen sowie dem Rat voraussichtlich in ihren Sitzungen im April bzw. Mai präsentiert.
- Insgesamt betragen die Aufwendungen im 2. Halbjahr 2013 rd. 7.060 T€. Dem stehen Erträge i. H. v. 7.167 T€ gegenüber.

ERTRÄGE

- Die Wirtschaftsförderung deckt die entstehenden Aufwendungen überwiegend durch Inanspruchnahme des städt. Betriebskostenzuschusses.
- Daneben wurden EU-, Bundes- und Landeszuschüsse i. H. v. 1.276 T€ vereinnahmt. Die der Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellten Fördermittel wurden insbesondere für Projekte im Rahmen BIWAQ/ EFRE (rd. 299 T€), für das Projekt In|Die RegionRuhr (rd. 282 T€) sowie für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (rd. 257 T€) eingesetzt. Insgesamt konnten für 2013 rd. 1.469 T€ an Fördermitteln akquiriert werden.
- An sonstigen betrieblichen Erträgen wurden darüber hinaus rd. 503 T€ erzielt. Die Überschreitung der Planzahl resultiert insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen, die in den Planzahlen nicht enthalten waren (rd. 133 T€), dazu wurden Erträge für die Ausrichtung der EXPO REAL i. H. v. 140 T€ vereinnahmt.



Kaufmännischer Bereich

AUFWENDUNGEN

- Die Aufwendungen für Personal unterschreiten die Planung für 2013 um rd. 5,2 %. Die Unterschreitung der Planzahl ist zum einen darauf zurückzuführen, dass gem. Ratsbeschluss vom 18.07.2013 (Drucksache Nr.: 10388-13) keine Rückstellungen für „ungeregelte Anwartschaften“ (Beamte/ -innen, die von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen könnten) für 2013 zu bilden waren (rd. 250 T€). Zum anderen durch die Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit bzw. durch Personalkosteneinsparungen im Zuge der Neubesetzung der Geschäftsführung (die Stelle des Geschäftsführers war 3 Monate unbesetzt, rd. 77 T€) sowie durch sonstige personalbedingte Einsparungen (z. B. weitere zeitverzögerte Stellenneubesetzungen, rd. 45 T€).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum insgesamt 3.334 T€. Der größte Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt mit rd. 2.636 T€ auf unterschiedlichste Projekte. Beispielhaft sind hier genannt die Themenfelder Branchenentwicklung (751 T€), Gründungswettbewerbe start2grow (346 T€) sowie DORTMUNDtourismus (286 T€), siehe auch Graphik 4.

VORHABENÜBERSICHT

- Die Vorhabenübersicht ist aus Anlage 2 ersichtlich. Es sind für das 2. Halbjahr 2013 Anlagenzugänge i. H. v. rd. 39 T€ zu verzeichnen.

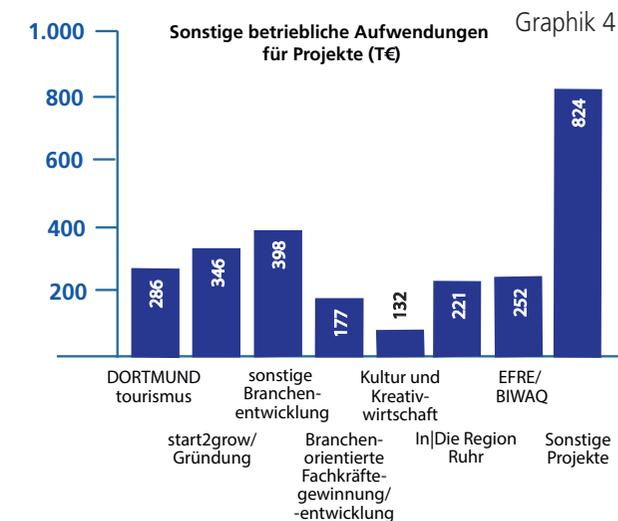
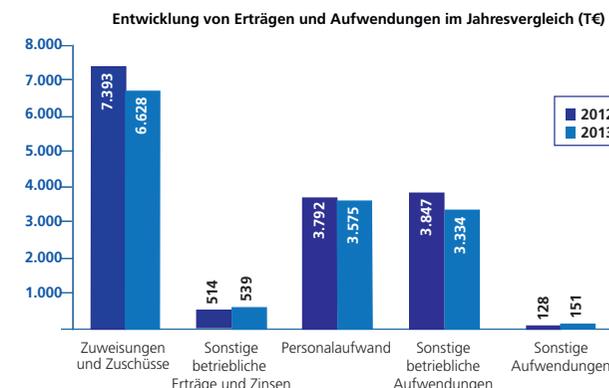
RISIKEN/ PROGNOSE

- Aufgrund der kommunalen Zugehörigkeit des Betriebes zur Stadt Dortmund und der damit verbundenen zuschussbasierenden Finanzierung bestehen bestandsgefährdende Risiken - verglichen mit einem Unternehmen in der „Freien Wirtschaft“ - in dem Maße nicht. Gleichwohl verfügt der Betrieb über ein Risikofrüherkennungssystem, um jederzeit kurzfristig auf entsprechende Entwicklungen reagieren zu können. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang weiterhin, dass sich die Entwicklung der EU-, Bundes- und Landeszuschüsse auf die Durchführung von verschiedenen Projekten auswirken kann.

KENNZAHLEN 2013

- Den Bericht ergänzt eine Kennzahlenübersicht, die über die Entwicklung der Kennzahlen im 2. Halbjahr 2013 informiert.

Graphik 3



Kaufmännischer Bereich

Wirtschaftsförderung Dortmund		Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013						Anlage 1		
		Plan 01.01.13 bis 31.12.13 T€	Ist 01.01.13 bis 30.06.13 T€	Ist 01.07.13 bis 31.12.13 T€	Ist 01.01.13 bis 31.12.13 T€	Abweichung zum Plan 01.01.13 bis 31.12.13 T€ %		Ist 01.01.12 bis 31.12.12 T€	Abweichung zum Vorjahr T€ %	
1.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	12.652	5.358	6.628	11.986	-666	-5,26%	12.686	-700	-5,52%
	<i>Betriebskostenzuschuss Stadt Dortmund</i>	10.867 *	5.165	5.352	10.517	-350	-3,22%	10.940	-423	-3,87%
	<i>EU-/ Landeszuschüsse</i>	1.785	193	1.276	1.469	-316	-17,70%	1.746	-277	-15,86%
2.	Sonstige betriebliche Erträge	363	115	503	618	255	70,25%	548	70	12,77%
3.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Ertragszuschüssen	35	17	36	53	18	51,43%	83	-30	-36,14%
4.	Personalaufwand	7.185	3.238	3.575	6.813	-372	-5,18%	6.953	-140	-2,01%
a)	Löhne und Gehälter	5.305	2.439	2.613	5.052	-253	-4,77%	5.139	-87	-1,69%
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.880	799	962	1.761	-119	-6,33%	1.814	-53	-2,92%
5.	Abschreibungen	75	52	60	112	37	49,33%	124	-12	-9,68%
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.682	2.170	3.334	5.504	-178	-3,13%	5.822	-318	-5,46%
	<i>davon andere Transferleistungen</i>	75	9	42	51	-24	-32,00%	54	-3	-5,56%
	<i>davon Gutachten, Honorare, Projekte</i>	4.431 **	1.644	2.636	4.280	-151	-3,41%	4.555	-275	-6,04%
	<i>davon Verwaltungsbedarf</i>	1.077 **	493	637	1.130	53	4,92%	1.135	-5	-0,44%
	<i>davon periodenfremde und neutrale Aufwendungen</i>	99	24	19	43	-56	-56,57%	78	-35	-44,87%
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0			0	0	
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	30	91	121	13	12,04%	138	-17	-12,32%
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	107	107			280		
10.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	107	107			280		

* Zuschussreduzierung um 1,0 Mio. € auf 10.867 T€ gem. Ratsbeschluss vom 20.12.2012

** Aufwandsreduzierung um 1,0 Mio. € gem. Ratsbeschluss vom 21.03.2013:

- Reduzierung Gutachten, Honorare, Projekte um 880 T€

- Reduzierung Verwaltungsbedarf um 120 T€

Kaufmännischer Bereich

Anlage 2

Wirtschaftsförderung Dortmund													
Vorhabenübersicht													
Zwischenbericht zum 31.12.2013													
(Übersicht gesamt)	Wirtschaftsjahr						Ausgaben Gesamtvorhaben			Deckungsmittel Gesamtvorhaben			
	Plan 31.12.2013	Ist 01.01. - 30.06.2013	Ist 01.07. - 31.12.2013	Ist 31.12.2013	Abweichung zum Plan Gesamtjahr		Gesamtansatz des Vorhabens	kum. Ausgaben 31.12.2013	Verpflichtungs- ermächtigung	Zuweisungen und Zuschüsse Stadt Dortmund	Zuweisungen und Zuschüsse Land/Bund etc.	Darlehen	Eigenmittel
	T€	T€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtinvestitionen													
Darlehen zur Förderung von Neuansiedlungen und Erweiterungen/Beteiligung newPark	130	0	0	0	-130	-100,00%	130	0		130			
Tilgung von aufgenommenen Darlehen	72	0	72	72	0	0,00%	72	72		72			
Gegenwert aus der Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen	35	17	36	53	18	51,43%	35	53					
Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen	60	4	39	43	-17	-28,33%	60	43		20			75
Beteiligungserwerb DORTMUNDtourismus GmbH		7		7	7	100,00%		7		7 *			
Vorfinanzierung Projektausgaben	918	0	0	0	-918	-100,00%	918	0				918 **	
	1.215	28	147	175			1.215	175		229		918	75

* Mittel aus 2012

** Kassenkredit

Mikro- und Nanotechnologie

BRANCHENARBEIT MIKRO-UND NANOTECHNOLOGIE

- Begleitung der Unternehmerreise zur Emo in Hannover am 19.09.2013. Diese Reise wurde gemeinsam mit der Branchenbetreuung Produktionswirtschaft organisiert. 30 Teilnehmer/-innen.
- Fortsetzung der Kooperationsaktivitäten mit der Wirtschaftsförderung Bochum zum Thema Medizin und MST am 23.09.2013 im BMZ mit der Veranstaltung „Zukunftsmarkt Medizin“ mit rd. 30 Teilnehmern.
- Durchführung der Standortexkursion (Besuch von Dortmunder MST-Firmen) am 14.10.2013 im Vorfeld des MST-Kongresses in Aachen mit ca. 20 Teilnehmern.
- Unterstützung und Teilnahme an dem Landesstand MikroNano NRW im Rahmen der Begleitausstellung des MST-Kongresses in Aachen vom 14.-16.10.2013.
- Vermarktung des MST-Standorts im Rahmen einer Business Partnerschaft mit dem Fachverband für Mikrotechnik – IVAM - auf der ComPaMed vom 20.-22.11.2013.
- Unterstützung der drei Dortmunder MST-Seminare der MST.factory dortmund (September, Oktober, November 2013).
- Einreichung des Förderantrags für die Durchführung der 6. NRW Nano-Konferenz in 2014 am Standort Dortmund.
- Durchführung der Veranstaltung Talk im Museum „Wie gestalten Schlüsseltechnologien die Zukunft NRWs?“ Am 02.12.2013 im MKK Dortmund in Kooperation mit

dem Landescluster NanoMikroWerkstoffe + Photonik. Über 200 Anmeldungen.

- Durchführung eines Workshops zu Maßnahmen mit dem Standort Münster im Kontext Mikro-/ Nanotechnologie.
- Erarbeitung von Aktivitäten im Kontext zukünftige Vermarktung MST.factory dortmund.
- Überarbeitung der Technologiebroschüre Hightech-Standort Dortmund.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Unterstützung der GMM-Fachtagung: Automotive meets Electronics vom 18.-19.02.2014 im Kongresszentrum Dortmund.
- Vorbereitung des Dortmunder Werkstoffforums mit der TU Dortmund und SGS Institut Fresenius vom 30.09.- 01.10.2014 im Kongresszentrum Dortmund.
- Vorbereitung der 11. MST-Regionalkonferenz NRW mit IVAM und MST.factory dortmund: Termin 24.- 25.06.2014.
- Fortsetzung der Gespräche zu Kooperationsmaßnahmen mit NETZ Duisburg/ Essen und dem Fraunhofer Inhouse Duisburg/ Essen.
- Vorbereitung der Projektbausteine für die 6. NRW Nano-Konferenz in Dortmund, Termin 01.- 02.12.2014. u.a. Einberufung eines Advisory Boards, Sitzungstermin 10.02.2014.



Informationstechnologie

BRANCHENARBEIT INFORMATIONSTECHNOLOGIE

- **3 x BARsession Web 2.0 Konferenz Dortmund**
Gemeinsam mit dem Partner Business Academy Ruhr mit je 120 TeilnehmerInnen rund um das Thema Social Media/ Web 2.0 (12.08., 14.10., 09.12.2013) im Daddy Blatzheim.
- **eBusinessLotse Ruhr-Kongress** am 08.10.2013 in Dortmund Hohensyburg. Partner: dortmund-project, Industrie- und Handelskammer zu Essen, Niederrheinische Industrie- und Handelskammer zu Duisburg und Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK).
- **2. Westfalenkongress** in Dortmund am 18.09.2013 mit Messestand.
- **Projektabschluss „ESS – effizient Stärken stärken“** am 08.07.2013.
- **IuK Tag des Landescluster IKT.NRW** Gemeinschaftsstand des IT-Standort Dortmund am 20.11.2013 in Paderborn.
- **Messe Expo CRM** Stuttgart Messebesuch im Rahmen der Dienstleistungskampagne 2013.
- **3 x GeoRoundtable Dortmund** am 04.07.2013 (open data-open standard) im Depot und 12.12.2013 (Gamification-CloudComputing) im Flughafen sowie Unternehmerreise zur InterGeo am 09.10.2013.

- **Promotorentreffen des IT-Club Dortmund e.V.** am 09.12.2013.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- **GeoRoundtable Dortmund** am 27.03.2014 und 26.06.2014.
- **„ESS – effizient Stärken stärken“** Projektstart am 04.02.2014.
- **FoursquareCamp** am 25. und 26.01.2014 im Dortmunder U.
- **eBusinessLotse Ruhr** - Projekttreffen zur Jahresplanung 2014 am 21.01.2014; Partner: dortmund-project, Industrie- und Handelskammer zu Essen, Niederrheinische Industrie- und Handelskammer zu Duisburg und Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK).
- **BARsession** zu aktuellen Themen rund um Social Media und Onlinemarketing am 10.02., 14.04., 16.06.2014.
- **IKT.NRW Stammtisch** am 11.02.2014 in Dortmund. Strategieentwicklung und Veranstaltungsplanung als Partner im Landescluster IKT.NRW zur regionalen Sichtbarkeit des IT-Standort Dortmund.
- **CeBIT** – Besuch der Dortmunder IT Unternehmen und Teilnahme am Internationalen Clustertreffen IT.



Logistik

- Regionale Positionierung des Logistikstandort Dortmund durch Mitwirkung im Vorstand des LogistikRuhr e.V..
- Aufbau von Unternehmenskontakten im Rahmen von persönlichen Gesprächen und Firmenbesuchen.
- Durchführung von drei Veranstaltungen der Reihe „Dialog“ mit mehr als 30 Teilnehmer/-innen. Themen: Piraterie auf der Autobahn, Co2-Bilanzierung von Transportleistungen und aktuelle Entwicklungen auf der Westfalenhütte.
- Repräsentation des Logistik Standortes Dortmund auf zwei Veranstaltungen des „Logistik-Stammtisch“ mit ca. 35. Unternehmensentscheider/-innen in Kooperation mit dem e-port-dortmund.
- Durchführung von drei Veranstaltungen der Reihe „GeoRoundtable Dortmund“ im Rahmen der branchenübergreifenden Zusammenarbeit IT & Logistik.
- Durchführung von drei Veranstaltungen des Formats „Logistik-Exkursion“, bei dem immer 2-3 Unternehmer ein „Gastgeber“-Unternehmen besuchen. Der Gastgeber stellt seinen Gästen sein Geschäftsfeld und Referenzprojekte vor. So lernen sich Dortmunder Logistik-Unternehmer kennen und können bei der Auswahl zukünftiger Projektpartner auf Dortmunder Potentiale zurückgreifen.

- Positionierung des Logistikstandortes Dortmund auf dem Zukunftskongress Logistik in Dortmund durch einen eigenen Messestand in der Begleitausstellung in Zusammenarbeit mit den schwedischen LOGKOMP-Projekt als Kooperationspartner der Wirtschaftsförderung Dortmund.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Intensivierung der Unternehmenskontakte durch persönliche Gespräche.
- Durchführung von zwei Veranstaltungen der Reihe Dialog in Kooperation mit dem e-port-dortmund.
- Durchführung einer Veranstaltung in Kooperation mit dem EffizienzCluster LogistikRuhr zum Thema Co2-Bilanzierung.
- Durchführung von zwei weiteren Veranstaltungen des Formats „GeoRoundtable-Dortmund“ zur intensiveren Vernetzung der Logistikbranche mit der IT-Branche.
- Durchführung zweier Veranstaltungen des Formats „Logistik-Exkursion“.
- Präsentation des Logistikstandort Dortmund auf dem „Studententag Logistik“ im Signal Iduna Park Dortmund mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit 3 Dortmunder Logistikunternehmen.



Gesundheitswirtschaft / Biotechnologie

GESAMT

- MedEcon Ruhr e. V.: Stärkung des Gesundheitswirtschaftsnetzwerkes in der Metropole Ruhr – Vorstandstätigkeit sowie laufende Projekte mit Dortmunder Unternehmen.
- Mitarbeit bei BIO.NRW und den BioRegionen NRW zur (inter-) nationalen Vermarktung des Biotechnologiestandortes Dortmund.

(NETZWERK-) AKTIVITÄTEN

- 1. Forum: Personalentwicklung in der Klinikwirtschaft in Kooperation mit MedEcon Ruhr und dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BIG).
- 4. „Zukunftsmarkt Medizintechnik“, Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Bochum – Thema: „Einsatz neuer Werkstoffe in der Medizin“.
- Aussteller auf der IT-Trends Medizin in Essen, Durchführung eines Workshops der Wirtschaftsförderungen Essen, Bochum und Dortmund.
- Masterplan Wissenschaft: 1. Academic Circle in Kooperation mit dem IML – Vernetzung von Dortmunder Wissenschaftlern.
- 3. Marktplatz bio.dortmund; Partner: TU Dortmund, ISAS, MPI, IfaDo, BMZ.
- Aussteller auf der Medizinmesse MEDICA in Düsseldorf - Gemeinschaftsstand des Landes NRW.

- Wissenschaftstag 2013: Tour „Forschen für unsere Gesundheit“ mit den Zielen MPI und Boehringer Ingelheim microparts.
- Jahreshauptversammlung MedEcon Ruhr e. V. im Signal Iduna Park.
- 4. Forum für Prävention und Ernährung.
- Coaching Reihe für Post Docs aus den Lebenswissenschaften.
- Forum Wirtschaft trifft Wissenschaft für Biowissenschaftlerinnen.

PROJEKTENTWICKLUNG

- Medizintechnik in Dortmund – Recherche und Weiterentwicklung der Standortpotentiale.
- Masterplan Wissenschaft: Ausbau Wirkstoffforschung – Unterstützung der pan-europäischen Wirkstoffplattform u. a. durch Taros GmbH und LDC GmbH.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- 04./ 05.06.2014: Klinikkongress Ruhr im Kongresszentrum Westfalenhallen – Veranstalter MedEcon Ruhr GmbH in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Dortmund.
- Ausbau Forum Biowissenschaftlerinnen.



Produktionswirtschaft

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

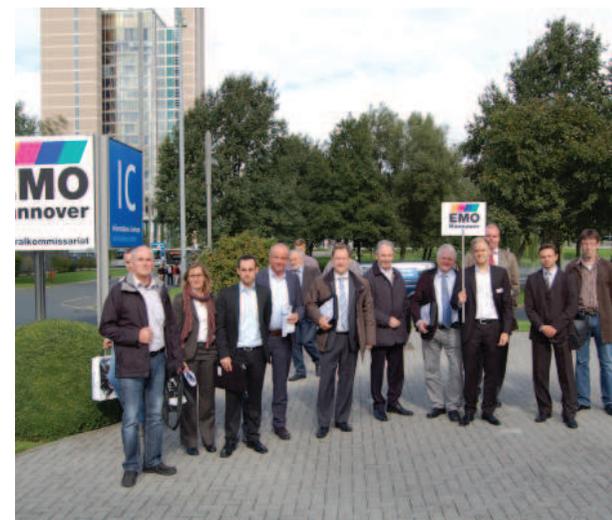
- Ausbau bestehender Kontakte zu Unternehmen und Institutionen der lokalen und regionalen Produktionswirtschaft.
- Intensive Begleitung von unternehmensnahen Großprojekten wie KHS (Teilprojekt Juchostraße) oder Caterpillar.
- Arbeitsfrühstück „Produktion“ bei EMC Test NRW mit 35 Vertretern der Produktionswirtschaft.
- Gemeinsame Präsenz von Wirtschaftsförderung und Unternehmen auf der neu angesiedelten Fachmesse Turning Days Nord in den Westfalenhallen.
- Abschluss des Förderprojektes In|Die RegionRuhr mit 500 realisierten Unternehmensprojekten. Projektsteuerung durch die Geschäftsstelle bei der Wirtschaftsförderung Dortmund.
- Erschließung des Zukunftsmarktes Türkei mittels Durchführung des 5. NRW-Tages der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnungen mit 350 Teilnehmern (Wirtschaft, Wissenschaft, Verbände, Politik) aus Deutschland und der Türkei.
- Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit mit Bochum im Bereich OPEL. Entwicklung eines Konzeptes „Lernfabrik“ in Kooperation mit der TU, RUB, OPEL und der WF Bochum.
- Positionierung des Wirtschaftsstandortes Dortmund als regionale Drehscheibe über das regionale Netzwerk

„In|Die RegionRuhr“ und das Landescluster Produktion NRW.

- Gemeinsame Unternehmerreise zur internationalen Fachmesse EMO mit 30 Vertretern der regionalen Produktionswirtschaft.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Durchführung des Fachkongress „Innovationsforum Verfahrensintegration“ in Kooperation mit dem IUL, Kunststoff-Institut und den Westfalenhallen.
- Unternehmerreise der RegionRuhr zur Hannover Messe Industrie 2014.
- Gemeinsame Präsentation einer Prozesskette durch FH, Unternehmen und Wirtschaftsförderung auf der Hannover Messe Industrie unter dem Label „Industrie 4.0“.
- Erschließung des Zukunftsmarktes Türkei durch Projektbeiträge im Rahmen des Deutsch-Türkischen Jahres der Wissenschaft des BMBF.
- Imagekampagne „Made in Dortmund“. Bewerbung der Industrie als attraktiver Arbeitgeber.
- Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen des Netzwerkes In|Die RegionRuhr. Akquise regionaler Finanzen zur Umsetzung von Maßnahmen in 2014 sowie konzeptionelle Vorbereitung einer Anschlussfinanzierung durch das Land und die EU in 2015.



Kultur- und Kreativwirtschaft

- Status Webseite:
611 Firmenprofile, 1.491 Termine und 2.231 Pressemeldungen.
- DORTMUND.KREATIV.stars in Zusammenarbeit mit und in den Räumlichkeiten von Heimatdesign: Stückwerk Möbeldesign, Stallberg Möbeldesign, Jakob Poljakoff Gitarrenbau, Levit 02 Lederdesign.
- Durchführung der „Creative Stage Dortmund“ am 05.11.2013 im domicil. Creative Stage ist eine Bühne für Unternehmerinnen und Unternehmer der Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr, die sich in 8 Minuten mit ihrem Können und ihren Projekten vorstellen.
- Umsetzung des gesamtstädtischen „Masterplan Kreatives Dortmund“.
- Entwicklung des Modellprojektes „Dezentraler Inkubator Unionviertel“.
- Unterstützung von „schauraum 8“ der Fachhochschule Dortmund: Präsentation der Abschlussarbeiten (12.-14.07.2013).
- Gemeinschaftsprojekt „Sound & Poetry Stage“ mit den Kulturbetrieben im Rahmen des Juicy Beats Festivals (27.07.2013).
- Projekt „Kinder des Ortes“ in der Dortmunder Nordstadt in Kooperation mit der Agentur Bande für Gestaltung! (03.- 04.08.2013).
- Kooperation mit dem Verein Brück Auf e.V.: „Live Spot 2013“ (06.10.2013).
- Kooperationspartner des internationalen Kunstwettbewerbs ART-spanner mit Fokus auf Dortmunder Kreative (15.- 13.11.2013).
- Unterstützung der Dortmunder Antragstellungen im Förderprogramm Kreativ.Quartiere Ruhr.
- Mitglied im Quartiersbeirat Rheinische Straße/ Unionviertel.
- Mitglied im Lenkungskreis Brückstraße.



AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Weiterführung des Formates DORTMUND.KREATIV.stars.
- DORTMUND.KREATIV.stars Gemeinschaftsstand auf der Designers Fair Köln (im Rahmen der Internationalen Möbelmesse) 13.- 19.01.2014.
- Gemeinschaftsstand Dortmunder Kreativunternehmen auf der BOE– Best of Events am 22./ 24.01.2014.
- Creative Stage Dortmund (Juni 2014).



Gründungsförderung I

GRÜNDUNGSFÖRDERUNG / STARTERCENTER NRW

- Die Intensivberatung bearbeitete 230 Beratungsfälle (Anliegen). Diese Anliegen mit entsprechenden Aktivitäten führten zu insgesamt 855 Kundenkontakten. Daraus ergaben sich u. a.:
 - > 20 Anträge für eine Unternehmenberatung nach dem „Beratungsprogramm Wirtschaft“ (BPW),
 - > 55 Antragstellungen für eine Unternehmenberatung nach dem Programm Gründercoaching Deutschland der KfW,
 - > 28 fachkundige Stellungnahmen für ARGE und Agentur für Arbeit (Tragfähigkeitsbescheinigung),
 - > 32 Gründungen mit 44 Arbeitsplätzen,
 - > regelmäßige Erfolgskontrollen durch telefonisches Nachfragen zum Stand der Gründung.
- Es wurden 16 Qualifizierungsseminare mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt.
- Großes Interesse der Gründerinnen und Gründer am NRW/ EU Mikrodarlehen: 6 bearbeitete Anträge wurden bei der NRW.Bank eingereicht.
- Öffentlichkeitsarbeit für Gründungsthemen auf der Messe „DieBoss“ im Rathaus: Geführte Gründungsparcours, Gründungsberatung und „Schnelltest: haben Sie das Unternehmernengen?“, 20.09.2013.

WEBSITE: WWW.GRUENDEN-IN-DORTMUND.DE

- Auf der Website wurden im 2. Halbjahr 48 News und 145 Termine veröffentlicht. Auf der Homepage steht der Film über die Messe „DIE INITIALE“ zur Ansicht bereit.

GRÜNDERMESSE: DIE INITIALE

- Am 22. und 23.11.2013 ging die neue Messe der Westfalenhallen Dortmund „DIE INITIALE“ in enger Kooperation mit der Gründungsförderung an den Start. Sie vereint alle Themen aus den Fachrichtungen Gründen, Wachstumsstrategie, Franchise sowie Unternehmensnachfolge. Die Wirtschaftsförderung Dortmund präsentierte sich mit einem großen Gemeinschaftsstand zum Austausch und Netzwerken. start2grow nutzte die Messe innerhalb der „Aufaktphase“ des neuen Gründungswettbewerb start2grow 2014.

INNOVATIONSLABOR

- Im Dezember wurde der dritte Durchgang des Innovationslabors verabschiedet. Am 23.12.2013 wurden die Bescheide über eine Verlängerung des Projektes bis Ende März 2015 ausgestellt. Zuvor haben die Teilnehmer des Innovationslabors zahlreiche Preise beim start2grow-Wettbewerb gewonnen und Comnovo gewinnt einen der Hauptpreise beim Wettbewerb IKT-innovativ.

tu>start-up

- Das tu>startup VC FORUM klärte Gründerteams über eine VC-Finanzierung auf und hat die Möglichkeit geboten, die Geschäftsidee vor Kapitalgebern zu präsentieren. Insgesamt 15 Teams haben in den tu>startup CLIQUEN an ihren Geschäftsideen gearbeitet. Sie bekamen dabei Unterstützung von Beratern und in Form von Fokusvorträgen zum Thema Gründung.



tu>startup: Teilnehmer des Abschlusses des VC FORUMS



Hr. Westphal mit Sponsor Hr. Rieger, Data e.G. vom Hauptsitz aus Nürnberg auf der Messe „DIE INITIALE“

Gründungsförderung II

GRÜNDUNGSWETTBEWERB – START2GROW (2014)

- Im Anschluss an den Gründungswettbewerb start2grow 2013 fand vier Mal das „Gründungsforum Praxis“, zum Teil in Kooperation mit der Sparkasse Dortmund und der DATEV e.G., statt:
 - 1) „Arbeitsaufteilung zwischen Unternehmer und Steuerberater – Was macht Sinn?“
 - 2) „Öffentliche Förderung für Gründerinnen und Gründer – Grundsätze und Angebote.“
 - 3) „Jetzt geht's los“ – Gründungsformalitäten, steuerliche Grundlagen und Versicherungen. Was ist wichtig zum Start?“
 - 4) e-Commerce: „Was muss bei einer Website oder Plattform beachtet werden?“
- Mobilisierung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern für start2grow 2014 startete am 27.06.2013, fokussiert sich dann auf den Start des Wintersemesters und die darauf folgenden Monate. Erstmals innerhalb eines Wettbewerbs gab es eine „Aufaktphase“, bestehend aus der eigenen Auftaktveranstaltung am 11.11.2013 in der DASA, der Ausstellung während der Gründungsmesse „DIE INITIALE“ und einem Coachingabend in 2013.
- Für den Wettbewerb start2grow 2014 konnten bis Jahresende bereits 313 Teilnehmer in 147 Teams akquiriert werden.
- Telefonische Nachbetreuung aller Teams durch die Gründungsförderung; 137 start2grow Teams werden durch Wirtschaftsförderung und ihre Partner betreut (Gründungssupport).

- Im zweiten Halbjahr 2013 wurden aus dem Gründungswettbewerb start2grow 34 neue Firmen gegründet, davon 17 in Dortmund. Die von start2grow ausgezeichneten Unternehmen RuhrCompounds, Comnovo, Fobatec sind in 2013 in ein Dortmunder Kompetenzzentrum eingezogen.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- start2grow 2014 wird weitere 8 Coachingabende und vertiefende Workshops sowie die Prämierung der Phase 1 durchführen. Die Abschlussveranstaltung wird aufgrund der Fussball-Weltmeisterschaft von der letzten Juniwoche in die 1. Juliwoche verschoben.
- Es wird für die start2grow-Gewinnerteams der Phase I eine Einladung nach Dortmund zum „Dortmund Tag“ geben. An diesem Samstag werden die Teams Dortmund als möglichen Standort für ihre Gründung kennen lernen; gemeinsam mit DORTMUNDtourismus stellt die Wirtschaftsförderung den Wirtschafts- und Lebensstandort Dortmund vor.
- start2grow 2015 wird werblich vorbereitet.
- Innovationslabor geht in die Verlängerung – Vorbereitung und Start einer weiteren Förderrunde.
- tu>startup: dritte Runde CLIQUEN und Vorbereitung des tu>startup VC FORUM im 2. Halbjahr.
- Unterstützung der Messe Westfalenhallen bei der kommenden „DIE INITIALE“; hier: Vorbereitung.



Wirtschaftsdienstleistungen / „Der Innovationsstandort“

WIRTSCHAFTSDIENSTLEISTUNGEN

- Durchführung des 10. Venture Capital Roundtable Dortmund mit dem Schwerpunkt „Neue Technologien und Materialien“ am 17.10.2013 mit 120 Teilnehmer/-innen.
- Messestand auf der Fachmesse für die Finanz- und Versicherungswirtschaft - DKM: Vorstellung der Branchenkampagne für den Dienstleistungsstandort Dortmund: Alles in Dortmund – Der Standort für Dienstleister (23.- 24.10.2013).
- Weiterer Ausbau des Netzwerkes KoSim | Kompetenznetz Simulation Dortmund: Die in Dortmund und der Region vorhandenen Kompetenzen aus dem Bereich der Computersimulation werden gebündelt und für Unternehmen bedarfsorientiert nutzbar gemacht.
- Initiierung des „KOSIM-Stammtisches“ zum regelmäßigen Austausch Dortmunder Unternehmen/ Einrichtungen aus dem Simulationsbereich.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

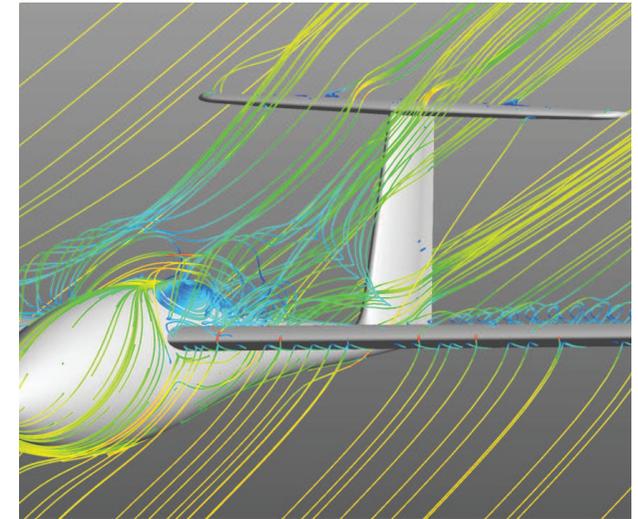
- Messeauftritt mit „KoSim“ auf der Hannover Messe Industrie (07.- 11.04.2014).
- Gewinnung weiterer Partner für das Netzwerk „KOSIM“.
- Weitere Umsetzung der Kampagne für den Dienstleistungsstandort Dortmund: Alles in Dortmund – Der Standort für Dienstleister.

WISSENSCHAFT & INNOVATION

- Erfolgreiche Durchführung des 1. „Academic Circle“ zur fachbereichsübergreifenden Vernetzung Dortmunder Wissenschaftler (Baustein des Masterplans Wissenschaft) am 16.10.2013. Unterstützung der hieraus hervorgegangenen Kooperationen.
- Umsetzung und Controlling der Maßnahmen des „Masterplans Wissenschaft“ der Stadt Dortmund.
- Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ zum Thema Gründung gemeinsam mit start2grow am 21.11.2013.
- Weiterer Ausbau der Vernetzung zwischen Wirtschaft & Wissenschaft in der Region Dortmund, Hamm und Kreis Unna durch den Verein „Der Innovationsstandort e.V.“ Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen und Hochschulen.
- Weiterführung des „Programms für neu berufene Professorinnen und Professoren“ zur weiteren Vernetzung mit der Wirtschaft.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Durchführung des 2. Academic Circle in der ersten Jahreshälfte als Teil des „Masterplans Wissenschaft“.
- Organisation von Kooperationen zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit“ als Teil des „Masterplans Wissenschaft“.



„Initiative Effizienz“

ARBEITSFELDER SIMULATION, MOBILITÄT, RESSOURCE, ENERGIE

- Organisation der Nachfolgeveranstaltung des e|day's.
- Fortführung des ESS-Programms (ESS: Effizient Stärken stärken): 7 Unternehmen.
- Vertretung der Wirtschaftsförderung im Konsultationskreis Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK) sowie im InKEK.
- Vertretung der Dortmunder Interessen in den Themenbereichen der Initiative Effizienz bei involvierten Verbänden, Hochschulen und im Cluster Umwelttechnologien NRW.
- Projektantrag „Recycling Elektronikschrott“ (mit EDG).

ELEKTROMOBILITÄT / ENERGIEWENDE/ BAUEN

- Mitwirkung am Masterplan Energiewende.
- Geschäftsführung des „Lenkungsreis Elektromobilität“.
- Leitung Arbeitspaket Öffentlichkeitsarbeit des Förderprojektes „ELMO“ (elektromobile urbane Lieferverkehre).
- Begleitung Dortmunder „Runder Tisch“ zur E-Mobilität.
- Mitwirkung im Netzwerk „Infrastruktur & Netze“/ TIE-IN.
- Leitung Arbeitspaket Mobilitätszentrum des Projektes „metropol-E“ (BMBVS).
- Durchführung der Veranstaltungsreihe „Nachhaltiges Bauen IV“.
- Erarbeitung eines Förderantrages zum Aufbau eines Kompetenzzentrums „Nachhaltiges Bauen.NRW“.
- Projektantrag „Geräuscharme Nachtlogistik“ (mit IML).
- Durchführung der Veranstaltung „Nachhaltiges Bauen“ (24.09.2013).

- Mitorganisation des 1. Forums Masterplan Energiewende (12.02.2014).
- Durchführung der Veranstaltung „Dialog-E“ (09.12.2013).
- Vertretung der Dortmunder Interessen in den Arbeitskreisen zur Elektromobilität und Netzwerken auf Landesebene und Bundesebene (BMBVS).
- Standortpräsentation auf den Messen Elektrotechnik 2013 (Dortmund) und e-cartech (München).

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Vorbereitung und Durchführung der Nachfolgeveranstaltung „e|day“.
- Pflege des Netzwerkes zur Elektromobilität.
- Ausbau und Pflege des Netzwerkes Bauen.
- Akquise von Gründern und Unternehmen aus dem Bereich E-Mobilität, Effizienz und erneuerbarer Energien.
- Mitorganisation und Durchführung des Forums „Masterplan Energiewende“.
- Organisation und Durchführung des Fachkongresses „Urbane Wirtschaftsverkehre“.
- Konzeptionierung der „Unternehmenslounge Energiewende“.



Standortentwicklung

MASTERPLAN WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

- Entwicklung „Zukunftsstandort Hafen“:
 - Projektsteuerungs- und Koordinierungsaufgaben zwischen den verschiedenen Akteuren.
 - Projekt „Quartiersentwicklung Speicherstraße“:
 - > Verhandlungen mit ansässigen Mietern.
 - > Akquise von Projektentwicklern.
 - > Vorbereitung eines Interessenbekundungsverfahrens.
- Flächenmonitoring der GI-, GE- und ausgewählter SO-Gebiete:
 - Aktualisierung der Flächeninanspruchnahme aufgrund von Privatverkäufen durch Kooperationspartner.
- „Gewerbliches Flächenmanagement Metropole Ruhr“
 - Weiterführung der Arbeiten zur Umsetzung der Werkzeuge und Handlungsempfehlungen im Rahmen des gewerblichen Flächenmanagement Metropole Ruhr.
- newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH:
 - Aufsichtsratsitzungen am 20.09.2013 und 13.12.2013.
 - Gesellschafterversammlung am 20.09.2013 und 13.12.2013.
- Immobilienmarktbericht 2013/ 2014.
- Dortmunder Immobilien App:
 - Präsentation und Start zur EXPO REAL im Oktober 2013 in München.
- Büromarkt 2013:
 - Umsetzung der Kampagne Dienstleistungsstandort Dortmund im Kontext der DMS-Expo im September 2013 in Stuttgart.
- Büromarkt aktuell:
 - Ansiedlung der Nordwest Handel AG auf PHOENIX West. Bis Ende 2015 wird die neue Zentrale mit mehr als 300 Arbeitsplätzen entstehen.
- Gewerbegebiet Buddenacker:
 - Alle zur Durchführung des B-Planverfahrens erforderlichen Gutachten sind beauftragt.
 - Das Scopingverfahren wurde durchgeführt.
- Westfalenhütte:
 - Vermarktungsprozess für die Fläche südl. Springorumstraße.
 - Planung zur Erstellung des 1. BA südl. Springorumstraße liegt vor (Rhenus AG).
 - 1. Betriebsansiedlung Schenker. Richtfest ist erfolgt.
- Standort Rombergpark Nordseite - Reha-Klinik:
 - Beginn der Rohbauarbeiten.
- Service- und Gewerbepark Minister Stein:
 - Vermarktung eines Gewerbegrundstückes mit 3.300 m².
- Kokerei Hansa Nord:
 - Vorlage des Gutachtens zur Entwässerung und Abstimmung der Ergebnisse.
- Inwertsetzung städtischer Immobilien:
 - Abstimmung eines Portfolios Wirtschaftsflächen.
 - Vermarktung vakanter be- und unbebauter Immobilien.
- B-Plan-Verfahren Lü 172 „Gewerbegebiet nördlich Werner Hellweg“:
 - Fortsetzung der Planverfahren, Abstimmung mit verschiedenen Akteuren.
 - Vorentwurf Straßenplanung wird erarbeitet.



Standortentwicklung

- Vermarktungsinitiative Produktionsflächen:
 - Entwurf Flächen-Exposees.
 - WILO SE:
 - Unterstützung, Vermittlung und Beratung bei der Standorterweiterung.
 - Grundstücksarrondierung Nortkirchenstraße.
 - Zeche Kurl
 - Klärung der Entwicklungsbereitschaft der privaten Grundstückseigentümer für ein Gewerbegebiet gemäß Rahmenplanung Husen-Kurl.
 - Planungsgespräche und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit RWE.
- ### AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014
- B-Plan Br 193n „Gewerbegebiet Buddenacker“:
 - Vorlage eines städtebaulichen Entwurfes.
 - Durchführung des Beteiligungsverfahrens.
 - B-Plan-Verfahren Lü 172 „Gewerbegebiet nördlich Werner Hellweg“:
 - Offenlage und Planrecht B-Plan.
 - Kennzahlenblatt Immobilienmarkt 2013/ 2014.
 - 25. Gesprächskreis Immobilienstandort Dortmund im März 2014 im Flughafen Dortmund.
 - Büromarkt aktuell:
 - Umsetzung des Konzeptes zur Profilierung des Dienstleistungsstandortes Dortmund zur Förderung der externen Büroflächennachfrage im Kontext der CeBiT 2014 in Hannover.
- Westfalenhütte:
 - Begleitung Planungsprozess für 1. BA südl. Springorumstraße.
 - Weiterführung des Vermarktungsprozesses für die Fläche südl. Springorumstrasse.
 - Rombergpark Nordseite:
 - Weiterführung der Roh- und Ausbauarbeiten.
 - newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH:
 - Klärung des Ankaufes der Fläche.
 - Service- und Gewerbepark Minister Stein:
 - Vermarktung noch verfügbarer Gewerbegrundstücke.
 - Zeche Kurl:
 - Weitere Abstimmung mit dem RWE hinsichtlich einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des ehem. Zechengeländes.
 - „Gewerbliches Flächenmanagement Metropole Ruhr“:
 - Weiterführung der Arbeiten zum gewerblichen Flächenmanagement Metropole Ruhr.
 - Projekt Speicherstraße:
 - Akquisitionsaktivitäten und Start des Interessenbekundungsverfahrens.
 - Vermarktungsinitiative Produktionsflächen:
 - Erstellung von zwei Flächen-Exposees.
 - Kokerei Hansa Nord:
 - Anpassung des Entwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung der aktuellen Marktsituation.
 - Inwertsetzung städtischer Immobilien:
 - Abschluss der Entwicklungsvereinbarung zwischen dem Liegenschaftsamt und der WF.
 - Fortschreibung des Portfolios Wirtschaftsflächen.



Hafen - Speicherstraße



Standortentwicklung

PHOENIX WEST / SEE.

- Fortführung von Ansiedlungsverhandlungen.
- Vorbereitung und Konkretisierung des Investitionsvorhabens der NORDWEST Handel AG auf PHOENIX West.
- Verhandlungs- und Vermarktungsgespräche für weitere Grundstücke/ Gebäude am Standort PHOENIX West – insbesondere an der Helene-Wessel-Straße sowie für die nördlichen Baufelder.
- Vermarktungsgespräche mit einem potenziellen Investor für die denkmalgeschützte PHOENIX Halle und eine zentrale Stellplatzanlage im räumlichen Umfeld.
- Digitalisierung der Präsentation des Standortes und Entwicklung eines neuen Vermarktungsmediums.
- Präsentation des Standortes PHOENIX West auf den Fachmessen EXPO REAL und DKM.
- Standortführungen und Informationen für Immobilienmarktakteure.
- Durchführung von imagebildenden Sportveranstaltungen.
- Fertigstellung des Schlussverwendungsnachweises für das Förderprogramm Stadterneuerung PHOENIX See.
- Fertigstellung der gewerblichen Immobilien „SEA House“ und „Riva 1“ am Hafen sowie das Gebäude „Hafentor“ an der Faßstraße.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Fortführung der Restbauarbeiten am Standort PHOENIX West (PHOENIX Park etc).
- Präsentation des Standortes PHOENIX West auf internationalen und nationalen Fachmessen: z.B. MIPIM, Hannovermesse.
- Fortführung der Vermarktungsgespräche zu Ansiedlungsvorhaben für PHOENIX West.
- Fortführung des Umbaus des Verkehrsknotens Nortkirchenstraße.
- Fertigstellung des ersten Teilbereiches des Gebäudes „Dock 1“ am PHOENIX See.
- Baubeginn der Bauarbeiten für den Sport- und Freizeitstützpunkt am Südufer des PHOENIX Sees.



Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW)

STADTBZIRKSBEZOGENE KUNDENBERATUNG

- Das Beratungsgeschäft in den Stadtbezirken hat sich weiterhin etabliert und die Rolle der DLZW-Mitarbeiter/-innen als Ansprechpartner/-in und Multiplikator/-in im jeweiligen Stadtbezirk ist angenommen und gefestigt.

KUNDENBERATUNG IM DLZW

- Die Anzahl der Beratungen ist mit ca. 3.871 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, obwohl die Zahlen für die Existenzgründungsberatung mit Blick auf die gesetzlichen Kürzungen zum Gründungszuschuss gesunken sind.
- Im zweiten Halbjahr konnten rund 7.400 m² Grundstücksflächen vermittelt und verkauft werden.

STARTERCENTER NRW WESTFÄLISCHES RUHRGEBIET WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DORTMUND

- Als STARTERCENTER NRW ist die Wirtschaftsförderung Dortmund seit Juni 2007 zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer mit Qualitätssiegel.
- Der Partnerausschuss STARTERCENTER NRW hat beschlossen, den Zertifizierungszeitraum auf drei Jahre zu verlängern. Die für das Jahr 2013 vorgesehene vierte Zertifizierung ist daher nun für Mai 2014 geplant.
- Zusätzlich wird zur Qualitätskontrolle ein jährliches internes Audit durchgeführt.

MITTELSTANDSFREUNDLICHE VERWALTUNG EINHALTUNG DER SERVICEVERSPRECHEN

- Das DLZW prüft in regelmäßigen Abständen die Einhaltung von Serviceversprechen auf Grundlage der Kriterien der „Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.“.
- Eine Kundenbefragung von KMU erfolgte im vierten Quartal 2012. Im Ergebnis konnte die Zufriedenheit der Wirtschaftskunden im Vergleich zu der letzten Befragung 2007 (= 2,7) nach Schulnoten um 0,3 Punkte auf 2,4 verbessert werden. Eine erneute Kundenbefragung ist für das vierte Quartal 2014 vorgesehen.
- Gespräche mit den KMU haben eindeutig belegt, dass der Betrieb eines Servicecenters wie z. B. dem DLZW erheblich positiver beurteilt wird als externe Bewertungen wie Gütesiegel oder Zertifikate. Hierdurch werde, so der Tenor der kleinen und mittelständigen Unternehmen, modernes und positives Verwaltungshandeln für die Unternehmer in der Praxis erlebbar.
- Herausforderungen, dies merken die Prüfer selbstkritisch an, ergeben sich allerdings noch bei den folgenden Kriterien:
 - Übersendung erster Informationen zum Bauantragsverfahren an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) innerhalb von sieben Arbeitstagen,
 - Bearbeitung von Baugenehmigungsanträgen innerhalb von 40 Arbeitstagen,
 - Bezahlung von Auftragsrechnungen innerhalb von 15 Arbeitstagen.



Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW)

DAS DORTMUNDER UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK

- Bei dieser Netzwerkveranstaltung zu aktuellen Themen werden im Schnitt 80 bis 120 Besucher/-innen begrüßt.
- Im zweiten Halbjahr 2013 waren folgende Unternehmen Gastgeber eines Frühstücks mit diesen Themen:
 - DULA Werke Dustmann am 12.09.2013: „corporate social responsibility“.
 - Bauunternehmung Freundlieb am 14.11.2013 „Wandel eines Traditionsunternehmens“.

GRÜNDUNG EINES CSR-NETZWERK DORTMUND

- Corporate Social Responsibility“, kurz CSR, steht für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. CSR ist ein Konzept, bei dem Unternehmen auf freiwilliger Basis soziale, ökologische und ethische Belange in ihre Aktivitäten einbeziehen.
- Am 26.09.2013 gründete sich ein „CSR-Netzwerk“ von unterschiedlichen Organisationen, die den CSR-Gedanken in der Dortmunder Wirtschaft fördern und etablieren möchten. In einer gemeinsam unterschriebenen Erklärung werden insbesondere mittelständische Unternehmen zur Mitarbeit eingeladen und bei der Umsetzung unterstützt.
- Die Initiatoren:
 - Vereinigte evangelische Kirchenkreise Dortmund
 - WILO SE
 - Wirtschaftsförderung Dortmund
- Die Erstunterzeichner der Erklärung:
 - Die Familienunternehmer
 - Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland e.V.
 - Handwerkskammer Dortmund
 - Technologiezentrum Dortmund
 - Unternehmensverbände Dortmund und Umgebung.

FAMUNDO – FAMILIENBEWUSSTE UNTERNEHMEN

- Seit fünf Jahren wird das Beratungsprogramm „FamUnDo“ angeboten.
- Am 14.11.2013 wurden nach halbjähriger Beratungszeit sechs weitere Betriebe ausgezeichnet:
 - Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund
 - Entsorgung Dortmund GmbH
 - Herbert Heldt KG
 - Maschinenfabrik Völkman GmbH
 - Prisma GmbH
 - Wirtschaftsförderung Dortmund
- Die Auszeichnung erhielten bisher 24 Dortmunder Unternehmen. Damit wurden insgesamt mehr als 8.500 Beschäftigte in Dortmund erreicht. Das nächste Projekt startet im zweiten Quartal 2014.

ÖKOPROFIT

- Das zehnte Projekt endet im ersten Quartal 2014 mit diesen Absolventen:
 - Botanischer Garten Rombergpark
 - Dortmunder Volksbank e.G.
 - Druckguss Westfalen Gesetze
 - Elisabeth-Klinik des LWL
 - Frauenforum im Kreis Unna e.V.
 - GIF mbH & Co. KG
 - Givaudan Deutschland GmbH
 - GOEKE GmbH
 - NOWEDA Apothekergenossenschaft
 - MEAS Deutschland GmbH
 - MVZ Radiologie Prof. Uhlenbrock
 - Repower Deutschland GmbH
- Damit gibt es in Dortmund 113 ÖKOPROFIT-Betriebe.



Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW)

EG-DIENSTLEISTUNGSRICHTLINIE

- Die europäische Dienstleistungsrichtlinie (EG-DLR) ist im Wesentlichen umgesetzt worden.
- Die Aufgabe „Einheitlicher Ansprechpartner“ (EA) wurde erfolgreich in den Regelbetrieb des DLZW implementiert. Das Pflichtenheft für ein NRW-weit einheitliches EA-Portal wurde überwiegend umgesetzt.
- Im zweiten Halbjahr 2013 wurde im Monat durchschnittlich über 78 EG-DLR-relevante Verfahren informiert.
- Das Angebot der elektronischen Verfahrensabwicklung nutzte in diesem Zeitraum kein Dienstleister, dafür stieg das Interesse an EA-E-Mail-Kontakten. 43 Unternehmen nutzten diesen Weg für ihre Gewerbemeldungen.
- Durch 22 Änderungen von Fachgesetzen erweitert sich das Aufgabenportfolio des DLZW (Einheitlicher Ansprechpartner), insbesondere im Umweltrecht.
- Ein Redaktionsteam (ausgewählte EA aus NRW einschließlich Dortmund) kümmert sich redaktionell um die laufende Umsetzung aktueller Gesetzesänderungen für alle EA in NRW.
- Das Infocenter Gewerbemeldung wird zum 01.01.2014 durch den BMWi-Wegweiser ersetzt.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Fortsetzung der Netzwerkformate „Dortmunder Unternehmerfrühstück“ und „Forum für Entscheider“. (1. Unternehmerfrühstück am 23. 01.2014 bei der adesso AG).
- Fortführung der Beratungsprogramme „ÖKOPROFIT“ und „FamUnDo“.
- Fortführung „Wir im Bezirk“ (WiB) zu wirtschaftsbezogenen Themen.
- Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit dem Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland e.V. im Stadtbezirksmarketing.
- Fortführung der Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie (EG-DLR).
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit nach außen für die Dienstleister wie auch nach innen in die politischen Gremien und städtischen Fachbereiche hinein.
- Weitere Anpassung des Aufgaben-Portfolio des DLZW um externe Dienstleistungen im Sinne der EG-DLR (gesetzliche Grundlage in Fachgesetzen festlegen).
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Einheitlichen Ansprechpartner im Sinne der EG-DLR.
- Überprüfung des elektronischen Verfahrens zur Erhöhung der Akzeptanz bei den Dienstleistern.
- Als Einstieg in die CSR-Netzwerkarbeit wird Anfang 2014 das Projekt „CSR unternehmen!“ angeboten. Das mehrstufige Qualifizierungsprogramm reicht vom Impulsvortrag, der erste Informationen bietet, über Praxisworkshops, in denen Betriebe gemeinsam mit Trainern eine eigene CSR-Strategie ausarbeiten, bis hin zu E-Learning-Modulen nach individuellem Bedarf, um sich maßgeschneidert zu CSR-Firmen zu entwickeln (www.csr-unternehmen.de).



Menschen und Kompetenzen: Standortorientierte Fachkräfteentwicklung

FACHKRÄFTEMONITORING (FKM)

- Als Vorbereitung für das FKM 2014 wurde eine Studie zum Fachkräftebedarf zur Umsetzung der Energiewende durchgeführt.

FACHKRÄFTEKONFERENZ

- „Gemeinsam die Arbeit der Zukunft in unserer Region gestalten“ war Thema der Regionalkonferenz am 18.11.2013 in der DASA mit den Partnern Initiative für Beschäftigung Berlin und DB Regio NRW. Rund 100 Teilnehmerinnen starteten einen „Tachelesparcours“ zur gemeinsamen Bewältigung von Fachkräftebedarfen.

HOCHSCHULE

- Einstieg-Messe für Abiturient/-innen am 20./ 21.09.2013 gemeinsam mit dem Projekt InDieRegionRuhr zum Thema „Duales Studium“. Neben einer Talkrunde über das duale Studium stellten sich 6 Unternehmen mit dualem Studienangebot auf der Messe vor.
- Für die Vorbereitung der Einrichtung einer Willkommensagentur sind Gespräche mit einem potentiellen Träger geführt worden. Ein externer Gutachter hat Konzept und Kostenplan auf Machbarkeit hin beurteilt.

BRANCHENORIENTIERTE FACHKRÄFTEENTWICKLUNG

- Bei der Prämierung der „Juniors of The Year“ auf der Abschlussveranstaltung mit 160 Gästen am 25.09.2013 waren Teilnehmer aus Dortmunder Unternehmen unter den Besten bei Einzel- und Gruppenarbeiten. Bundesweit verstärkten 58 Unternehmen ihre Auszubildenden beim Wettbewerb.
- Am 09.10.2013 fand das 2. Arbeitsfrühstück Produktion unter dem Motto: „Automotive – Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen zum Thema Fachkräfteentwicklung“ bei der Firma EMC Test NRW GmbH mit 42 Teilnehmern inkl. Betriebsbesichtigung statt.

KOMMUNALE ARBEITSMARKTSTRATEGIE

- Im Jahre 2014 endet die Bürgerarbeit. Da der Bund eine Anschlussfinanzierung nicht ermöglicht, beschloss der Rat der Stadt am 12.12.2013, Finanzmittel der Kommunalen Arbeitsmarktstrategie umzusteuern.

AKQUISITION, KONZEPTENTWICKLUNG, PR

- Die Arbeitsagentur hat eine Förderung für das Projekt jobtec für die Jahre 2014/ 2015 bewilligt. Es wird weiterhin mit dem Projektträger xpend zusammengearbeitet.
- Das Wirtschaftsministerium NRW hat den mit der Wirtschaftsförderung Bochum formulierten Projektantrag KMUni für die Laufzeit bis 30.06.2015 bewilligt. Das Projekt greift die Verknüpfung der regionalen Unternehmenslandschaft mit den örtlichen Hochschulen auf.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- 20.01.2014: Informationsveranstaltung für Eltern von Dortmunder Abiturient/-innen.
- Fortsetzung der Elternarbeit bei Migranten über Netzwerktätigkeiten mit FH Dortmund und Migrantenorganisationen.
- Im Februar öffentliche Vorstellung des Kurzfilms „Irgendwas mit... Informatik“.
- 05.02.2014: Kaminabend mit Vertretern aus dem JOY Netzwerk mit Entwicklung von Ideen zur kreativen Neuausrichtung.
- 6. Erhebungsrunde Fachkräftemonitoring mit Zusatzfokus Energiewende.
- Evaluation der letztjährigen JOY-Wettbewerbe.
- 30.04.2014: 3. Arbeitsfrühstück Produktionswirtschaft bei der Firma ALPS.
- 4. nationale Dortmunder Fachkräftekonferenz im Mai.



Menschen und Kompetenzen: High Potentials

HIGH POTENTIALS: BINDUNG VON HOCHQUALIFIZIERTEN

- Das Projekt adressiert Schüler/ -innen gemeinsam mit ihren Eltern, die sich für ein Studium in Dortmund interessieren sowie Absolvent/ -innen Dortmunder Hochschulen, die einen Arbeitsplatz im Anschluss an ihr Studium suchen.
- Es wird in enger Kooperation mit Dortmunder Unternehmen durchgeführt.
- Förderung des Projekts mit Mitteln des Wirtschaftsministeriums NRW und der EU.

VERANSTALTUNGEN DES 2. HALBJAHRES 2013:

- Studis on Tour: am 19.11.2013 besuchten 28 Studierende der Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik die Unternehmen iks und Kostal, um sich über Einstiegsmöglichkeiten zu informieren.
- I-Tour-Ruhr: 20 Studierende der Fakultät für Informatik besuchten am 28.11.2013 die Unternehmen Materna, itemis und Comline.
- „Irgenwas mit... Informatik“: Schülerinnen und Schüler des Westfalen-Kollegs Dortmund besuchten am 07.11.2013 eine Infoveranstaltung der Fakultät für Informatik der TU Dortmund. Parallel dazu wurde ein Videoclip über den Studiengang gedreht.

- Elternarbeit: gemeinsam mit der FH Dortmund und dem VMDO wurden am 02. und 06.12.2013 Workshops für Multiplikatoren der Migrantenszene durchgeführt. Ziel war es, über Informationskanäle zum Thema Studium zu informieren und neue Netzwerke zu schaffen.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014:

- Das Projekt High Potentials wurde 2013 formal abgeschlossen. Bestimmte Projektelemente, insbesondere die Bindung von Absolventen an KMUs, werden im neuen Projekt KMUni fortgeführt.



Menschen und Kompetenzen: jobtec. Motor für deine Zukunft

jobtec. MOTOR FÜR DEINE ZUKUNFT

- Unternehmen bei der Suche nach Nachwuchskräften u.a. durch ein gezieltes Matching zu unterstützen und gleichzeitig Jugendliche für Berufe in den Neuen Technologien zu begeistern – das ist das Ziel des Projekts „jobtec – Motor für deine Zukunft“. Gemeinsam fördern die Agentur für Arbeit und die Wirtschaftsförderung Dortmund Berufsorientierungsmaßnahmen und Netzwerke vor Ort. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 12.
- Das Projekt konnte erfolgreich in eine neue Projektphase 2014/ 2015 überführt werden. Nach der Ausschreibung setzte sich die xband-Bietergemeinschaft mit einem modifizierten Konzept durch.
- Das Beste aus allen Modulen des Projekts „jobtec. Motor für deine Zukunft“ wird zukünftig bei jobtec.complete vereint. Der Messebereich wird kleiner, das jobtec.training kommt hinzu. Außerdem gibt es einen großen Workshop, Seminar- und Vortragsbereich für Lehrer, Eltern und Schüler – drei Bereiche zum Entdecken und Erleben. Neu ist der „jobtec.trainer“: Er führt die Schüler in kleinen Gruppen, um Informationen gezielt aufzuspüren.

VERANSTALTUNGEN DES 2. HALBJAHRES:

- Jobtec.on tour am 18.07.2013 in das Mathematikum in Gießen, am 16.10.2013 zum Dortmunder Hafen und am 10.12.2013 in die DASA. Insgesamt wurden rund 310 Schülerinnen und Schüler explorativ mit Unternehmen und Möglichkeiten zusammengebracht.

- Jobtec.messe: Ausbildungs- und Studienmesse Neue Technologien am 18.09.2013 im Cinestar Dortmund. Ca. 55 Aussteller haben rund 1.200 Schüler/ -innen berufliche Wege in die technologischen Berufsfelder eröffnet. Zum zweiten Mal fand eine Messerallye statt, welche den Zugang zu den Unternehmen erleichtert hat.
- jobtec.business mit insgesamt 14 Terminen im zweiten Halbjahr 2013. Ca. 320 interessierte Schüler/ -innen lernten Auszubildende in ihren Unternehmen kennen und schnupperten in den Ausbildungsalltag.
- 2. jobtec.training am 07.11.2013 in der DASA, branchenbezogen auf die IT-Branche. 123 Schülerinnen und Schüler lernten Ausbildungsbetriebe und Hochschulen kennen und bekamen anhand von praktischen Aufgaben einen Einblick in das Berufsfeld.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Jobtec.complete – die neue Ausbildungs- und Studien-großveranstaltung am 28.05.2014 im Cinestar Dortmund.
- Perspektiven für die Zukunft von jobtec werden im Januar Hand in Hand mit ca. 10 Unternehmen und mehreren Schulvertretern entwickelt.
- ca. 20 Veranstaltungen jobtec.business. Unternehmensbesuche von interessierten Schüler/ -innen bei den teilnehmenden Unternehmen der vergangenen jobtec.training-Veranstaltungen.
- jobtec.training am 03.02.2014 im Dortmunder Rathaus (ca. 15 Unternehmen und ca. 250 Schüler/ -innen beteiligt).



Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

LANDESINITIATIVE FACHKRÄFTESICHERUNG NRW

- Bewilligt wurden drei Dortmunder Projekte zur Fachkräftesicherung: Das Projekt „Führungskräfte gesund erhalten“ hat das Ziel, Unternehmen und Führungskräfte zu befähigen, Überlastungen und arbeitsbedingten Erkrankungen entgegen zu wirken. Das Projekt „Interkulturelles Coaching für Menschen mit Migrationshintergrund zur staatlich geprüften ErzieherIn“ versucht Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Das dritte Projekt „Anbindung einer Internetplattform an das neue Übergangssystem Schule-Beruf“ befasst sich mit dem Thema der Berufsausbildung.

Zudem wurde das Projekt „Praxisbezogene Vorbereitung von Jugendlichen auf naturwissenschaftlich-technische Berufe(...) im Rahmen des Kitz.do“ aus dem ESF bewilligt. Auf dem Weg zur Bewilligung sind drei weitere Projekte: „Toolbox zum Lückenschluss in der Ausbildung“ in der Metallindustrie, „Strategien gegen den Fachkräftemangel; Verbesserung des Azubi-Managements und Reduzierung der Abbrecherquoten in Unternehmen (Einzelhandel)“ und „Neue Wege in der Gewinnung von Auszubildenden im Mittelständischen Einzelhandel zur Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses“.

POTENTIALBERATUNG UND „UNTERNEHMENSWERT: MENSCH“

- In der zweiten Jahreshälfte wurden in Dortmund 24 Unternehmen mit ca. 650 Beschäftigten beraten. Im Rahmen des Bundesprogramms „Unternehmenswert: Mensch“ konnten trotz der hohen Nachfrage aufgrund des zugewiesenen Kontingentes lediglich 3 Unternehmen beraten werden.

BILDUNGSSCHECK UND „BERATUNG ZUR BERUFLICHEN ENTWICKLUNG“.

- Von Juli bis Dezember 2013 wurden in der Region Westfälisches Ruhrgebiet 1.277 Beratungen durchgeführt und 1.572 Bildungsschecks ausgestellt. Schwerpunkte der Weiterbildungen waren die sozialen und pflegerischen Berufe. Mit dem Sonderprogramm Bildungsscheck fand eine Öffnung für längere und kostenintensivere Qualifizierungen statt. In dem neuen Landesprogramm „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ wurden in Dortmund in der zweiten Jahreshälfte 148 Beratungen durchgeführt.

WERKSTATTJAHR NRW

- Für das Schuljahr 2013/ 2014 fördert das Land NRW in Dortmund insgesamt 210 Werkstattjahrplätze in den unterschiedlichsten Berufsfeldern. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Versorgung von Jugendlichen, die für eine Ausbildung noch nicht in Frage kommen.



Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

TEP (TEILZEITBERUFSAUSBILDUNG – EINSTIEG BEGLEITEN – PERSPEKTIVEN ÖFFNEN)

- Für Anfang 2014 ist mit der Bewilligung von zehn Plätzen für Teilnehmer/-innen im Landesprogramm TEP zu rechnen. Im Rahmen von TEP unterstützt das Land Menschen mit Familienpflichten und ohne Berufsausbildung bei der Aufnahme eines Ausbildungsplatzes.

JUGEND IN ARBEIT PLUS

- Insgesamt wurden im zweiten Halbjahr 73 Jugendliche in das Programm aufgenommen. 33 Jugendliche konnten in diesem Zeitraum in Arbeit vermittelt werden.

NETZWERK ALTENPFLEGEAUSBILDUNG

- Im November führte das Netzwerk eine Fachveranstaltung zum Thema „Personal finden und binden in der Altenpflege“ durch. In dieser wurde in verschiedenen interaktiven Workshops über Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsorganisation und Gewinnung von Auszubildenden diskutiert und beraten.

PROJEKTE ÖFFENTLICH GEFÖRDERTER BESCHÄFTIGUNG

- Aus diesem Programm wurde das Projekt „Aktiv statt passiv III!“ mit 70 Arbeitsplätzen auf Helfer-Niveau bewilligt.

PROJEKT: STÄRKUNG DER QUALIFIZIERUNGSBERATUNG FÜR KMU

- Das überregionale Kooperationsprojekt „Stärkung der Qualifizierungsberatung für KMU“ dient der Vorbereitung eines neuen Förderansatzes des Landes für die betriebliche Qualifizierungsberatung in KMU.

- Im zweiten Halbjahr haben 12 Berater/-innen die von der Universität Duisburg-Essen und der G.I.B eigens für die betriebliche Qualifizierungsberatung entwickelte Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus haben im zweiten Halbjahr jeweils ca. 27 Unternehmens-/ Potential- und Weiterbildungsberater/-innen an zwei Lokalen Foren „Kooperative Qualifizierungsberatung KMU“, die zur Vernetzung untereinander und zum Erfahrungsaustausch dienen, teilgenommen. Weitere Foren sind in 2014 geplant.

REGIONALES DEMOGRAFIENETZWERK

- Das regionale Demografienetzwerk führte unter dem Motto: „Unternehmen im Wandel“ im November eine Messe zum Thema des demografischen Wandels durch. Neben der Ausstellung fanden hier Workshops mit Unternehmen, Beratungsdienstleistern und Arbeitsmarktakteuren zu den Themen zur Personalrekrutierung, Gesundheit und Unternehmenskultur statt.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Vorbereitung der neuen Programmphase ab 2015.
- Begleitung und Evaluation von Fachkräfteprojekten



Frau.Innovation.Wirtschaft/ Frau und Beruf

POTENZIALE STÄRKEN

- Das Total E-Quality Prädikat – Veranstaltung „Alles rund um die Bewerbung“ am 05.11.2013 mit 50 Unternehmen und Institutionen.
- „Balance statt Burnout“ – dffw Forumsgespräch am 24.09.2013 mit der IHK zu Dortmund mit 200 Teilnehmer/-innen.
- Regionale Broschüre „Im Job alles geben – Zuhause pflegen“, 1.000er Auflage

UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMERINNEN

- Zwei Unternehmerinnenfrühstücke
- Messetraining „Überzeugen Sie als Markenbotschafterin Ihres Unternehmens!“
- „DieBoss – regionale Unternehmerinnenmesse“ mit 70 Ausstellerinnen am 20.09.2013 im Rathaus Dortmund mit 600 Besucher/-innen.
- Zweitägige Fortbildung „Stimme, Präsenz und Körpersprache“.
- Praxis-Workshop: „Verlieren oder Verkaufen – zum Umgang mit Kunden-Konflikten“.

JUNGE FRAUEN IN ZUKUNFTSBRANCHEN

- Girls' Mentoring in MINT-Berufen – Gewinnung von Schülerinnen und Unternehmen – Auftaktveranstaltung mit 16 Tandems am 14.10.2013 im Rathaus Dortmund.
- Qualifizierungsbausteine für Schülerinnen und Auszubildende im Projekt Girls' Mentoring.

MITARBEIT IN NETZWERKEN UND GREMIEN

- Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V. – Vorstandstätigkeit.
- DONNA Unternehmerinnennetzwerk Westfälisches Ruhrgebiet .
- Mitarbeit im regionalen Facharbeitskreis.
- Mitarbeit im Netzwerk „Beruflicher Wiedereinstieg Alleinerziehender in Dortmund“.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Fortführung der Workshop-Angebote für Unternehmerinnen und der Unternehmerinnenfrühstücke.
- Forum zum internationalen Frauentag am 08.03.2014 „Leise Menschen – starke Wirkung“.
- Vorbereitung des Girls' Day 2014 mit dem Dortmunder Girls' Day Arbeitskreis.
- Girls' Mentoring – Qualifizierungsbausteine und Abschlussveranstaltung im April 2014.
- „Das Total E-Quality Prädikat“ – individuelle Beratung von interessierten Unternehmen und Vernetzungstreffen.
- Equal Pay-Day Veranstaltung am 21.03.2014 mit dem Dortmunder Bündnis zum Equal Pay-Day.



EU-Netzwerke

ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN STRUKTUR- UND INVESTITIONSFONDS 2014 – 2020

- Nach einem langen Diskussionsprozess zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission hat das Parlament den Verordnungen für die künftigen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds im Dezember 2013 zugestimmt, so dass die Verordnungen mit der Veröffentlichung am 20.12.2013 noch in Kraft traten.
- Dem mehrjährigen Finanzrahmen stimmte das EU-Parlament noch im November zu. Ca. eine Billion Euro stehen für den Zeitrahmen 2014-2020 insgesamt zur Verfügung, auf die Kohäsions- und Strukturpolitik entfallen davon ca. 368 Mrd.
- Auf Bundesebene wird gemeinsam mit den Ländern an der Partnerschaftvereinbarung gearbeitet. Die Städte sind dabei formal über die kommunalen Spitzenverbände einbezogen.
- In NRW wurde ein erster Entwurf des künftigen Operationellen Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE im November der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Entwurf basiert auf den Eckpunkten, die im Sommer 2012 öffentlich diskutiert wurden. Ein Kabinettsbeschluss vom Sommer 2013 hatte die Ausrichtung weiter konkretisiert. Über den Deutschen Städtetag wurde zum Entwurf Stellung genommen; auch der RVR führte Gespräche mit dem zuständigen Wirtschaftsministerium, um Anregungen der Metropole Ruhr einzubringen.

- Entgegen früheren Befürchtungen ist das Budget des EFRE in NRW künftig nur wenig geschmälert: 1,2 Mrd. Euro stehen für die 7-jährige Förderperiode zur Verfügung, die zu 50 % kofinanziert werden müssen.
- Die Genehmigung des Operationellen Programms EFRE wird voraussichtlich nicht vor Sommer 2014 erfolgen.

ZIEL 2 EFRE 2007-2013 IN NRW UND DORTMUND

- Die Antwort der Landesregierung vom 04.06.2013 nach dem Einsatz europäischer Mittel in den Städten und Kreisen in NRW zeigt erneut, dass für Projekte in Dortmund mit 86 Mio. Euro nach Aachen (150 Mio. Euro) die meisten EFRE-Mittel bewilligt wurden (nur EFRE-, keine Landesmittel sind hier berücksichtigt).

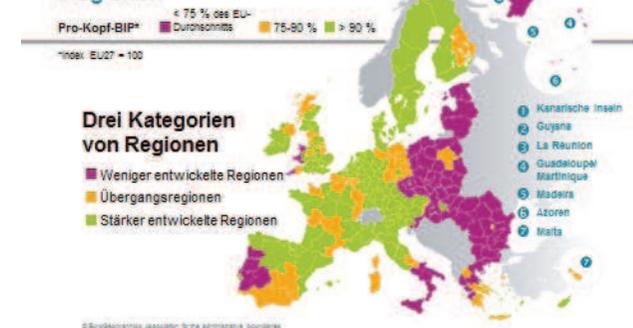
AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Die Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds 2014 -2020 wird Schwerpunktthema sein.
- In Abhängigkeit zur Konkretisierung des Operationellen Programms EFRE NRW soll zum Jahresende oder Anfang des kommenden Jahres eine Veranstaltung in Dortmund über die künftigen Fördermöglichkeiten informieren.
- Die gemeinsamen Aktivitäten in der Region und den „Innovativen Urbanen Räumen Ruhr“ werden sich konkretisieren.
- Die Ergebnisse des Städtereports durch EURICUR, Erasmus-Universität Rotterdam, werden im Rahmen einer internationalen Tagung im April 2014 in Rotterdam vorgestellt. Dortmund ist mit dem Beispiel PHOENIX vertreten.

Investitionen im Rahmen der Kohäsionspolitik der EU



Ein faires System für alle EU-Regionen



Projekt Nordstadt – Lokale Ökonomie

- 43 positive Bestandsveränderungen, davon 21 Ansiedlungserfolge im EFRE Ziel 2-Teilprojekt „Entwicklung kleinteiliger Gewerbequartiere, im Wesentlichen am Borsigplatz und im Schleswiger Viertel.
- Veranstaltungsreihen „Ich bin so frei“, „ImmoBörse NORD“, „Nordstadt Adventskalender“, Kooperation mit FH mit eigener Ausstellungsreihe initiiert. Webauftakt mit virtuellem Rundgang zu Leerstandsimmobilien eingerichtet.
- Prämierung und Preisverleihung im Unternehmens-, Existenzgründungs- und Kooperationswettbewerb „NORDSTERN 2013“ am 05.12.2013 im „Haus Wichern“, Stollenstraße 36, 98 Sondierungsgespräche führten zu 30 Konzepten und vier Preisträger/-innen.
- Konzeption des Unternehmens-, Existenzgründungs- und Kooperationswettbewerbs „NORDSTERN 2014“.
- 62 Beratungen im GründerinnenZentrum Nordstadt mit 10 Gründungen in den Geschäftslagen. 2 Gründerinnen wurden erfolgreich in eigene Betriebsstätten entlassen und die freierwerdenden Gewerberäume neu vermietet.
- Bei der Mikrofinanzgenossenschaft NordHand eG belief sich die Mitgliederzahl auf 136, 7 Kreditierungen mit einem Volumen von fast 80.000 € wurden empfohlen.
- Redaktion des Dortmunder Unternehmerinnenpreises 2013 „Goldmarie“ mit 38 nominierten und 31 teilnehmenden Unternehmerinnen.
- 65 Beratungen und Sondierungsgespräche im NORDSTADTBÜRO durchgeführt.
- Mitausrichter beim „Markt der Berufe“ für Ausbildungsplatz-Interessent/-innen am 12.06.2013 in der „Anne-Frank-Gesamtschule“ mit mehr als 800 Schüler/-innen.
- Mitarbeit in den Projektlenkungsgruppen „Aktionsplan Soziale Stadt“, „Schleswiger Quartier“, „Runder Tisch Nordstadt“ sowie im „Sicherheitsforum“ der Stadt Dortmund.
- Unterstützung des Förder-Projekts „Fachhochschule vor Ort in der Dortmunder Nordstadt“ der FH Dortmund, Hilfe bei der Gewerbeflächenakquise, Unterstützung von Anmietungen vor Ort, Verlängerung des Zuwendungszeitraumes.
- 281 Beratungen und Sondierungsgespräche in den EFRE Ziel 2-Teilprojekten.
- Mehr als 200 Jugendliche in Veranstaltungen erreicht, rd. 80 Jugendliche wurden als Teilnehmer/-innen gewonnen. 21 Vermittlungen in Ausbildung, weitere 16 im aussichtsreichen Verfahren.

AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014

- Weitere Arbeit in den EFRE-Teilprojekten „Existenzgründungs- und Firmenberatung für Migrant/-innen“, „Unterstützung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung/ den Beruf“, „Profilierung kleinteiliger spezifischer Gewerbequartiere“, Migrantenselbstorganisation/ Unterstützung von Gewerbevereinen“.
- Eröffnung des Ankergeschäfts „ConcordiART“ am Borsigplatz, Wambeler Str. 4.
- Weiterentwicklung des GründerinnenZentrums Nordstadt als spezifisches Angebot für gründungswillige Frauen aus der Nordstadt.
- Verleihung des Dortmunder Unternehmerinnenpreises 2013 „Goldmarie“ anlässlich der Verleihung des Dortmunder Wirtschaftspreises.
- Weiterentwicklung von Instrumenten der Lokalen Ökonomie wie z.B. eines Gewerbeflächen-Leerstandsmanagements für die Nordstadt, Projektakquisition, Mitarbeit in Projektlenkungsgruppen.



Standortkommunikation

- Publikationen SK-intern
 - Plakat und Broschüre zur Bewerbung Total-E-Quality
 - 2 Ausgaben Fachkräftemonitoring
 - Broschüre Immobilienmarktbericht 2013/ 2014
 - Mantelflyer und Einleger Nordstadt (EFRE)
 - Flyer und Plakate zur Bewerbung Gründungswettbewerb start2grow
 - Ergebnisbroschüre FamUnDo 2013
 - Flyer und Plakate zur Bewerbung der Veranstaltung Wirtschaft trifft Wissenschaft
 - Flyer zur Bewerbung des 5. Demographie Forum
 - Flyer Mentoring/ Competentia
 - Einladungskarten Academic Circle
 - Mantelflyer GründerinnenZentrum Nordstadt
 - Kompetenzatlas Nachhaltige Mobilität
 - Einladungsflyer Altenpflegeausbildung
 - Stadtbezirkseinleger DLZW
 - Seminarangebote
 - Publikationen in Zusammenarbeit mit Fachbereich 3 und Presse-Agentur (Ausschreibungsverfahren)
 - StanDOrt Ausgaben 02/2013 und 03/2013.
 - Internet
 - Pflege der Webseiten
 - Umsetzung des Konzeptes
 - Pressearbeit
 - Tagesgeschäft/ rd. 65 Presseinformationen, z.T. mit Einladungen zu Pressegesprächen oder Fototermin.
 - Marketing
 - Begleitung Stadtmarketing, Masterplan Wissenschaft.
 - Messen
 - EXPO REAL vom 07.- 09.10.2013 in München.
 - DKM vom 22.- 24.10.2013 in Dortmund.
- AUSBLICK 1. HALBJAHR 2014**
- Messen
 - MIPIM in Cannes/ Frankreich vom 11.- 14.03.2014.
 - Hannover-Messe vom 07.- 11.04.2014.
 - Veranstaltungen
 - Verleihung Wirtschaftspreis und Unternehmerinnenpreis am 21.03.2014.
 - Internet
 - Relaunch der Internetauftritte der Wirtschaftsförderung, inkl. Systemumstellung.
 - Publikationen
 - StanDOrt, Ausgabe 01/ 2014.
 - DORTMUNDtourismus
 - Wiedereröffnung des Ruhr.Visitorcenter und Betrieb durch DORTMUNDtourismus.
 - Erarbeitung und Implementierung eines strateg. Kommunikationskonzepts.
 - Initiierung von Social Media-Aktivitäten.



Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen
Branchenentwicklung (MST)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	2	1	1	1	0	Ansiedlung Socar verzögert sich weiterhin
	direkte Firmenkontakte	25	12	13	13	13	Firmenanfragen und Firmenbesuche: u.a. SGS Institut Fresenius, KHS, Elmos, Doceram, ISAS, sms tenzotherm, Process Relations, temicon, ixfactory, Raith, Minacon, TU Dortmund (div. Lehrstühle)
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	700	250	360	450	450	Unternehmerreise EMO, Zukunftsmarkt Medizintechnik mit medlands Ruhr, MST-Kongress Aachen, Dortmunder MST-Seminare, Business Partnerschaft ComPaMed 2013, Talk im Museum
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500	Einladungen u.a. zu og. Veranstaltungen im 2. Halbjahr, News zum MST-Standort Dortmund
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	10	5	6	5	7	Zukunftsmarkt Medizintechnik mit medlands Ruhr, MST-Kongress Aachen, Dortmunder MST-Seminare, Business Partnerschaft ComPaMed 2013, Talk im Museum
	Publikationen	2	1	1	1	1	MST-Leporello
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	36.000	18.000	22.527	18.000	26.331	Mikrotechnik-dortmund.de und hightech-guide-dortmund.de
Branchenentwicklung (Logistik)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	2	1	1	1	1	FA-Manufaktur
	direkte Firmenkontakte	30	15	43	15	17	Firmenbesuche, Telefongespräche
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	200	100	84	100	156	DiaLOG, Logistik Stammtisch, GeoRoundtable, Studententag Logistik Ruhr
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	700	300	386	400	800	Xing Kontakte, Xing Gruppe "GeoRoundtable", Mailings, Anschreiben
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	9	4	4	5	9	3 DiaLOG, 2 GeoRoundtable, Zukunftskongress Logistik, 3 Branchenexkursion Logistik
	Publikationen	1	1	0	0	0	
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	48.000	24.000	30.325	24.000	30.456	www.logistik-dortmund.de
Branchenentwicklung (IT)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	2	1	1	1	1	BAR GmbH
	direkte Firmenkontakte	30	15	17	15	10	Elternzeit des Branchenentwicklers
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	200	100	175	100	650	Erhöhung durch Ausrichtung eBusinessLotse Ruhr Kongress, neuer Veranstaltungsort BARsession, Erfolg GeoRoundtable sowie ESS - IT
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	3.200	1.600	1.650	1.600	1.650	Einladungen, Newsletter IT-Standort Dortmund
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	4	2	4	2	6	BARsession Web 2.0 Konferenz, GeoRoundtable, eBusinessLotse Ruhr Kongress
	Publikationen	2	1	1	1	0	Webbasierte Kommunikation
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	36.000	18.000	18.985	18.000	19.453	Statistik www.it-standort-dortmund.de

Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen
Branchenentwicklung (Kultur- und Kreativwirtschaft)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	2	1	1	1	1	NEU - Büro für Kommunikation
	direkte Firmenkontakte	30	15	20	15	25	Firmenanfragen und Firmenbesuche
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	300	200	250	100	250	Creative Stage (1x), DORTMUND.KREATIV.stars (4x)
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	28.000	14.000	28.600	14.000	28.600	Newsletter (DORTMUND.KREATIV.ticker / 22 x an 1.300 Empfänger)
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	12	7	8	5	5	Creative Stage (1x), DORTMUND.KREATIV.stars (4x)
	Publikationen	3	2	3	1	4	Einladungsflyer DORTMUND.KREATIV.stars
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	40.000	20.000	31.604	20.000	39.538	www.dortmund-kreativ.de
Branchenentwicklung (Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	2	1	2	1	1	Protagon Service GmbH, ION-Gas (Ausgründung TU Dortmund), Taros Chemicals
	direkte Firmenkontakte	70	35	40	35	40	Netzwerkarbeit z. B. über MedEcon Ruhr; BIO.NRW, direkte Firmenbetreuung
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	300	150	180	150	150	Marktplatz bio.dortmund, Dialog Medizintechnik u. a.
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	1.200	600	1.000	600	800	Mailings, Einladungen, Veranstaltungsflyer
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	10	5	5	5	8	MEDICA, Zukunftsmarkt Medizintechnik, CoachING u. a.
	Publikationen	4	2	3	2	2	u.a. Einladung Marktplatz bio.dortmund, Einladungsflyer MEDICA
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	4.500	2.250	3.836	2.250	4.968	www.biotechnologie-dortmund.de
Branchenentwicklung (Produktionswirtschaft)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	2	1	2	1	0	Projektverzögerungen bei Caterpillar und KHS (Teilprojekt Juchostraße)
	direkte Firmenkontakte	300	150	150	150	150	
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	200	100	320	100	625	Branchentreffen In Die RegionRuhr (120) ZukunftsDialog RegionRuhr (120) Arbeitsfrühstück (35) Dt.-Tr. Wirtschaftskongress (350)
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	1.000	500	500	500	500	
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	3	2	6	1	3	Arbeitsfrühstück Produktion Dt.-Tr. Wirtschaftskongress Int. Fachmesse EMO <u>Hinweis:</u> Angaben ohne In Die RegionRuhr
	Publikationen	2	1	1	1	1	Unternehmerinformation "Unsere Angebote - Ihre Chancen" <u>Hinweis:</u> Angaben ohne In Die RegionRuhr
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	5.000	2.500	3.600	2.500	2.500	www.made-in-dortmund.com

Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen
Branchenentwicklung (Internationales)	direkte Firmenkontakte	30	15	70	15	60	Internationalisierungswerkstatt bei Fa. audalis, Dt.-Nigerian. Wirtschaftskongress
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	40	20	70	20	250	
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	200	100	1.000	100	500	
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	2	1	1	1	2	
	Publikationen	2	1	1	1	2	
Branchenentwicklung (Initiative Effizienz)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	1	0	0	1	1	Ansiedlung der RWE-Westnetz GmbH
	direkte Firmenkontakte	50	25	30	25	25	Verstärkte Firmenbesuche im Rahmen des Aufbaus der Datenbank "Effizienz"
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	600	400	550	200	300	eigene Veranstaltungen und Erarbeitung des Kompetenzatlasses "Mobilität"
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	300	150	280	150	280	Veranstaltungseinladungen und Projektinfos gemäß aktuellem Effizienzverteiler
	eigene Veranstaltungen / Messebeteiligungen	6	3	3	3	4	Nachhaltiges Bauen, Dialog-E, E-cartech, Elektrotechnik 2013
	Publikationen	3	2	4	1	1	Kompetenzatlas "Mobilität", 3 Vorträge im Themenfeld "Elektromobilität"
Branchenentwicklung (Wirtschaftsdienstleistungen)	Anzahl angesiedelter Unternehmen und Unternehmensexpansion	1	1	1	0	0	
	direkte Firmenkontakte	30	15	20	15	20	Firmenanfragen und Firmenbesuche
	Firmenkontakte durch eigene Veranstaltungen	250	150	150	100	120	10. VC-Roundtable Dortmund, Messe DKM
	Kontakte, die mit Information versorgt werden	3.000	2.000	2.500	1.000	2.500	Einladungen 10. VC-Roundtable, Einladungen zur DKM, Mailings und Anschreiben
	eigene Veranstaltungen/ Messebeteiligungen	3	2	2	1	2	10. VC-Roundtable Dortmund, Messebeteiligung DKM
	Publikationen	3	2	2	1	1	Einladungsflyer 10. VC-Roundtable
	Anzahl Besucher der Internetplattformen	3.000	1.500	2.590	1.500	3.383	www.invest-dortmund.de

Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen
start2grow- Gründungswettbe- werbe	Gründungswettbewerb start2grow 2013 (26.11.2012 - 27.06.2013) / start2grow 2014 ab November 2013						
	Teilnehmer	650	500	567	150	313	1. Halbjahr Wettbewerb 2013, 2. Halbjahr Wettbewerb 2014
	Teams	270	220	256	50	147	1. Halbjahr Wettbewerb 2013, 2. Halbjahr Wettbewerb 2014
	BP Phase 1	100	100	103	0	0	1. Halbjahr Wettbewerb 2013 Abgabe Phase 1, 2. Halbjahr keine Abgabe
	BP Phase 2	60	60	57	0	0	1. Halbjahr Wettbewerb 2013 Abgabe Phase 2, 2. Halbjahr keine Abgabe
	Anzahl ehrenamtlicher Coaches	650	650	672	650	693	stabile Zahl von 650 Coaches über das ganze Jahr beibehalten
	Messen, Kongresse (mit Stand), InfoStände	20	12	5	8	7	
	Anzahl Teams in der Betreuung nach dem Wettbewerb	120	120	113	120	137	Zahl soll stabil gehalten werden, dazu werden Teams aus Phase 1 und Phase 2 in Dortmund betreut
	Zugriffe auf www.start2grow.de (Anzahl Besucher)	120.000	90.000	40.511	30.000	60.174	1. HJ Wettbewerb 2013, 2. HJ Mobilisierung und Start zum Wettbewerb 2014
	gegründete Unternehmen start2grow	50	25	38	25	34	
	davon in Dortmund	25	12	12	13	17	
	geschaffene Arbeitsplätze (kumuliert seit 2001)	4.500		5.237		*	Diese Zahlen werden nur einmal im Jahr erhoben; * Kennzahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor!
	davon in Dortmund	1.500		1.734		*	Diese Zahlen werden nur einmal im Jahr erhoben; * Kennzahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor!
Gründungsberatung und Informationen über öffentliche Finanzierungshilfen	Anzahl durchgeführter Intensivberatungen (STARTERCENTER NRW)	150	75	62	75	118	Ermessensspielraum bei der BA bezüglich Gründerzuschuss / 1. HJ strikt, 2. HJ liberal
	Anzahl durchgeführter Festigungsberatungen gegründeter Unternehmen	180	90	76	90	112	Intensivierung der Gründungsunterstützung im 2. HJ
	Anzahl externer Beratungen und Expertengespräche	300	150	102	150	143	
	gegründete Unternehmen nach durchgeführter Intensivberatung	70	35	17	35	32	
	geschaffene Arbeitsplätze nach durchgeführter Intensivberatung	100	50	47	50	44	
	Anzahl durchgeführter Seminare und Veranstaltungen / Teilnehmer/-innentage	40/400	20/200	23/179+70	20/200	18/105+65	1. HJ: 23 Seminare und 3 Veranstaltungen (U-Tag, STARTERINNEN im Revier (ganztägig 50 TN), GründerCafe an der FH Dortmund (halbtägig 20 TN)), 2. HJ: 2 Fachvorträge (INITIALE) mit ca. 65 Teilnehmer/-innen

Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen	
PHOENIX / Führungsstandorte	Qualifizierte Beratungsdienstleistungen im Rahmen der Vermarktung (Anzahl)	60	30	67	30	14	hohe Anzahl im 1. Halbjahr, Planzahl insgesamt übertroffen	
	Führungen, Präsentationen (Anzahl)	12	6	11	6	14	weiterhin hohe Nachfrage	
	Veranstaltungen (Anzahl)	6	3	3	3	3	EXPO REAL, DKM, Deutsch-türkische Wirtschaftsbegegnung	
	Publikationen (Anzahl)	2	1	2	1	1	Zeitungsartikel (RN)	
	Projektmeilensteine PHOENIX West							
	Beginn der Arbeiten für den Ausbau des Verkehrsknotens "Nortkirchenstraße"	3. Quartal				3. Quartal	erreicht	
	Baubeginn Brückenschlag über die B 54	3. Quartal				3. Quartal	nicht erreicht	Optimierung der Planung erforderlich
	Fertigstellung der Schutzmauer TGHM	3. Quartal				3. Quartal	erreicht	
	Projektmeilensteine PHOENIX See							
	Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes H6 252 C	2. Quartal	2. Quartal		erreicht			
	Eigentumsübergang des Sees auf die Stadt Dortmund	1. Quartal	1. Quartal		erreicht			
Schlussverwendungsnachweis Stadterneuerung	2. Quartal	2. Quartal		nicht erreicht	3. Quartal	erreicht	erhöhter Abstimmungsbedarf	
Masterplan Wirtschaftsflächen	Kundenanfragen/ Beratungsgespräche - nur Büroflächen - (Anzahl)	140	70	50	70	33	Geringere Kundenanfragen durch rückläufige Nachfrage von Existenzgründern außerhalb der Kompetenzzentren.	
	Publikationen / Veranstaltungen (Anzahl)	4	2	2	2	2	Immobilienmarktbericht 2013/2014, Dortmunder Immobilien App	
	Buddenacker: - Fortführung des B-Plan-verfahrens Br. 193n - Beginn Umlegungsverfahren	4. Quartal				4. Quartal	erreicht	Anmerkung: das Umlegungsverfahren kann erst nach erfolgtem Satzungsbeschluss initiiert werden.
	Werner Hellweg: - Planreife - Vorbereitung Erschließung	3. Quartal				3. Quartal	nicht erreicht	Erarbeitung verschiedener Gutachten und Untersuchungen, Offenlage und Planreife für 2014 vorgesehen. Klärung von Erschließungsfragen.
	Kokerei Hansa: - Abstimmung eines Entwicklungskonzeptes - Initiierung B-Planverfahren	3. Quartal				3. Quartal	tlw. erreicht	Entlassung aus der Bergaufsicht hat sich verzögert
	Ravensberger Straße: Vorbereitung zur Vermarktung	4. Quartal				4. Quartal	erreicht	Lfd. Prozess
	newPark: Begleitung des Entwicklungsprozesses	4. Quartal				4. Quartal	erreicht	Fortsetzung
	Gneisenau: Qualifizierte Beratungsdienstleistungen im Rahmen der Entwicklung und Vermarktung	20	10	8	10	9		Lfd. Prozess
	Westfalahütte: - Begleitung der B-Plan-Verfahren "Nordspange" - Unterstützung von Ansiedlungsvorhaben	4. Quartal				4. Quartal	erreicht	Lfd. Prozess
	Entwicklung Speicherstraße: - Umsetzung des Maßnahmekonzeptes - Machbarkeitsprüfungen, Planungen zur Aufwertung der Infrastruktur des Gebietes, - Akquise von Betreibern, Nutzern und Investoren für das Quartier Speicherstraße	4. Quartal				4. Quartal	erreicht	Lfd. Prozess
	Service- und Gewerbepark Minister Stein: Anzahl angesiedelter Gewerbebetriebe	2	1	1	1	1	1	

Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen
Dienstleistungszentrum Wirtschaft - Firmenberatung -	Anzahl Kundenkontakte insgesamt	6.000	3.000	3.271	3.000	3.871	alle Kundenkontakte des DLZW insgesamt, unabhängig von Zugangsart und Ort
	Anzahl Beratungen im Stadtbezirk (Angebotsorientiert)	1.600	800	850	800	900	Ortstermine, Zugang zum DLZW nicht über die Berswordthalle, ohne Projektkontakte
	Anzahl Beratungen im DLZW (Nachfrageorientiert)	3.000	1.500	2.005	1.500	3.031	Kundenkontakte im DLZW (Vorsprache, Telefon)
	Anzahl stadtbezirksorientierter Veranstaltungen	8	4	4	4	4	Finanzamtssprechstunde, Forum für Entscheider, Sprechstunde TZ, ...
	Anzahl Grundberatungen Existenzgründung	600	300	274	300	357	Nach gesetzlicher Senkung des Gründungszuschusses sind die Fallzahlen wieder leicht gestiegen, aber haben noch nicht den Stand von 2010 erreicht.
	Anzahl Beratungsgespräche Immobilien-/Grundstücksvermittlung	1.400	700	764	700	753	Nachfrage gestiegen, Service für 'passgenaue' Fläche und Immobilien wird gut angenommen
	Anzahl/Größe städtischer Grundstücke (Verkauf) in m ²	10.000	5.000	4.100	5.000	700	wenig gewerbliche Flächen im städtischen Eigentum
	Anzahl/Größe priv. Grundstücke (Vermittlung) m ²	50.000	25.000	40.000	25.000	6.700	NRW Urban-Flächen
	Anzahl Unternehmerfrühstücke	5	3	3	2	2	bei DULA Dustmann und Bauunternehmung Freundlieb
	Anzahl Teilnehmer Unternehmerfrühstück	400	240	240	160	160	je Veranstaltung 50 -100 Teilnehmer
	Anzahl Teilnehmer Ökoprofit	10	10	12	12	12	Ökoprofit 2013/ 2014
	Anzahl Teilnehmer FamUnDo	6	6	6	6	6	FamUnDo 2013
	Anzahl vorgenommener Downloads (Internet)	3.600	1.800	2.150	1.800	2.627	downloads von der Seite www.dlzw-dortmund.de
	EU - Dienstleistungsrichtlinie - Anzahl Information an EA-Kunden	600	300	370	300	472	Nachfrage bei DLR-relevanten Leistungen gestiegen
EU - Dienstleistungsrichtlinie - Anzahl Verfahrensvermittlungen für Dienstleister	10	5	1	5	0	Die elektronische Verfahrensabwicklung wird bundesweit kaum angenommen.	

Kennzahlen 2013

Produkt	Kennzahlen 2013	Plan 2013	Plan 1. Hj 2013	Ist 1. Hj 2013	Plan 2. Hj 2013	Ist 2. Hj 2013	Erläuterungen
Branchenorientierte Fachkräftegewinnung und -entwicklung	JOY-Anzahl Teilnehmer	80	80	101	0	0	
	Teilnehmer "Arbeitsfrühstücke"	150	75	30	75	42	wg. der Absage eines Unternehmens hat nur ein Arbeitsfrühstück stattgefunden
	Zahl der bei jobtec an Unternehmen vermittelte Schüler/ -innen	500	250	251	250	302	Die Angebote von jobtec-business wurden überdurchschnittlich gut nachgefragt
	Zahl der antwortenden Unternehmen beim Fachkräftemonitoring	450	450	461	0	0	
	Anzahl der Unternehmenskontakte	320	150	135	170	189	
Umsetzung europäischer Strukturfonds	Anzahl geförderter Potenzialberatungen	50	20	20	30	27	leicht rückläufige Nachfrage nach Potentialberatung und Kontingentbegrenzung bei UnternehmensWert:Mensch
	Anzahl ausgegebener Bildungsschecks	1.800	900	1.300	900	1.572	gute Programmentwicklung
	Anzahl geförderter Plätze in den Jugendprogrammen der Landesarbeitspolitik	320	85	76	235	294	gute Programmentwicklung
	Anzahl bewilligter Projekte	4	2	4	2	8	gute Programmentwicklung
	Summe eingeworbener Drittmittel - in € -	3,0 Mio.	1,0 Mio.	2,9 Mio.	2,0 Mio.	4,5 Mio.	Großer Fördererfolg beim Modellprojekt öffentl. Geförd. Beschäftigung (ÖgB)
Förderung von Europainitiativen	Anzahl Beratungen und Informationskontakte	240	120	120	120	120	
	Workshop / Veranstaltungen	1	0	1	1	0	Veranstaltung "Das neue EU-Patent" wurde im Juni 2013 durchgeführt.
Förderung der lokalen Ökonomie (EFRE Ziel-2 und BIWAQ)	Anzahl Unternehmenskontakte	1.800	900	889	900	910	
	Anzahl der Teilnehmer in Qualifizierung	50	25	36	25	24	
	Anzahl beratener Unternehmen	500	250	341	250	346	Auf Grund einer Rundfunk-Werbung für das GründerinnenZentrum Nordstadt und den NORDSTERN-Wettbewerb ergab sich eine hohe Zahl an Beratungen
	Anzahl Veranstaltungen	12	6	9	6	6	
Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (Kompetenzzentrum Frau und Beruf)	Veranstaltungen zur Chancengleichheit	18	9	11	9	12	
	Teilnehmende	1.600	1.000	1.200	600	1.100	Überaus positive Resonanz für die regionale Unternehmerinnenmesse "DieBoss" sowie die Großveranstaltung "Balance statt Burnout" bei der IHK
	Kooperation mit Betrieben	100	46	50	54	145	Die positive Entwicklung ist bedingt durch den Start des "Girl's Mentoring-Projekts" in verschiedenen Unternehmen, durch die best-Practise-Beispiele von Unternehmen bei der IHK-Veranstaltung sowie die Beteiligung von Unternehmen im Rahmen der "Total-E-Quality"-Kampagne
Standortkommunikation	Presseinformationen	90	45	55	45	65	Von der WF erstellte und versendete Presseinformationen; im 2. HJ. sind Veranstaltungen stärker vor- und nachkommuniziert worden
	Pressegespräche	8	4	9	4	7	Tagesgeschäft und kurzfristige ad-hoc-Aktivitäten
	Messen (geführt durch Standortkommunikation)	2	1	2	1	1	MIPIM Cannes, EXPO REAL
	Printprodukte	18	9	10	9	22	Aktualisierung von bestehenden Printmedien (z.B. Jahresbericht, Geschäftsbericht, Branchenbericht, Immobilienkennzahlen, Immobilienbericht, Materialien für die Geschäftsbereiche); im 2.HJ sind verstärkt Flyer und Plakate erstellt worden

Anglizismen

Seite 7,8,11,16	CLUSTER	Netzwerk
Seite 7,10,28	WORKSHOP	Lehrgang
Seite 7	ADVISORY BOARDS	beratendes Gremium
Seite 7,23	AUTOMOTIVE MEETS ELECTRONICS	Automobil trifft Elektronik
Seite 7,8,25	BUSINESS	Unternehmen, Geschäft
Seite 7	HIGHTECH-MADE IN DORTMUND	Hochtechnologien aus Dortmund
Seite 8,9	GEOROUNDTABLE	Runder Tisch für Geodaten
Seite 8	ONLINE MARKETING	Vermarktung im Netz
Seite 8,31	SOCIAL MEDIA	Soziale Medien
Seite 8	ACADEMY	Bildungseinrichtung
Seite 8	CLOUD COMPUTING	Rechnen in der Wolke
Seite 8	E-BUSINESS	Elektronischer Handel
Seite 8	OPEN DATA - OPEN STANDARD	offene Daten - offene Standards
Seite 9	EFFIZIENZ	Effizienz ist das Verhältnis zwischen einem definierten Nutzen und dem Aufwand, der zu dessen Erreichung notwendig ist.
Seite 9	EXKURSION	Ausflug mit speziellen Besichtigungen
Seite 10,15,31	ACADEMIC CIRCLE	Akademischer Zirkel
Seite 10	POST DOCS	Als Post-Doktoranden (auch: Postdoc oder Post-Doc) bezeichnet man Wissenschaftler, die nach Beendigung einer Promotion den Doktorgrad erlangt haben und nun an einer Universität oder einem Forschungsinstitut befristet angestellt sind. „to coach“ (betreuen, trainieren)
Seite 10,13,14,26	COACHING	
Seite 11	TURNING DAYS	Fachmesse für Zerspanungstechnik
Seite 12	INKUBATOR	Gründerzentrum
Seite 12	SOUND	Klangfarben
Seite 12	POETRY	Literarischer Vortragswettbewerb
Seite 12	CREATIVE STAGE	Kreative Bühne
Seite 12,14,31	WEBSITE	Internetseite
Seite 12	JUICY-BEATS	Saftige Rhythmen
Seite 13	FRANCHISE	Geschäftsmodell
Seite 13	STARTERCENTER NRW	Landesweit beraten und informieren 83 zertifizierte STARTERCENTER NRW bei allen Fragen rund um die Selbstständigkeit und Unternehmensentwicklung
Seite 14	E-COMMERCE	Elektronischer Geschäftsverkehr
Seite 14	SUPPORT	Beratungstätigkeit, Unterstützung

Anglizismen

Seite 14,31	START2GROW	„beginne, um zu wachsen“ Eigenname des Gründungswettbewerbs der Wirtschaftsförderung Dortmund.
Seite 15	VENTURE CAPITAL ROUNDTABLE	Netzwerkveranstaltung rund um das Thema Wagniskapital (Eigenname)
Seite 15,16	SIMULATION	Bei der Simulation werden Experimente an einem Modell durchgeführt, um Erkenntnisse über das reale System zu gewinnen.
Seite 16	RESSOURCE	Mittel
Seite 16	E DAY	Elektronischer Tag
Seite 16	RECYCLING	Wiederverwertung, Wiederaufbereitung
Seite 16	LOUNGE	Aufenthaltsraum
Seite 17	SCOPING	Scoping ist die Definition von Aufgaben- oder Untersuchungsumfängen in komplexen Planungs-, Management- und Herstellungsprozessen
Seite 17, 22	PORTFOLIO	Sammlung von Objekten eines bestimmten Typs
Seite 22	E-LEARNING	Elektronisches Lernen
Seite 23	JUNIORS OF THE YEAR	Jüngere des Jahres
Seite 23	MONITORING	Monitoring ist ein Überbegriff für alle Arten der unmittelbaren systematischen Erfassung (Protokollierung), Beobachtung oder Überwachung eines Vorgangs oder Prozesses mittels technischer Hilfsmittel oder anderer Beobachtungssysteme.
Seite 23, 31	FLYER	kleine Werbebotschaften auf Papier
Seite 24	HIGH POTENTIALS	Nachwuchskräfte mit hohem Potential
Seite 25	MATCHING	Vermittlung
Seite 26	TOOLBOX	Werkzeugkiste
Seite 28,31	TOTAL E-QUALITY	Bezeichnet eine Initiative, die sich für Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf einsetzt.
Seite 28	BURNOUT	Chronische Erschöpfung
Seite 28,31	MENTORING	Mentoring bezeichnet als ein Personalentwicklungsinstrument die Tätigkeit einer erfahrenen Person (Mentor).
Seite 28	GIRLS' DAY	Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen
Seite 28	EQUAL PAY DAY	Internationaler Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen
Seite 31	DEMOGRAPHIE	Die Demographie bzw. Bevölkerungswissenschaft ist eine wissenschaftliche Disziplin, die sich statistisch und theoretisch mit der Entwicklung von Bevölkerungen und deren Strukturen befasst.
Seite 31	RELAUNCH	Neustart

Impressum

HERAUSGEBER

Wirtschaftsförderung
Dortmund

REDAKTION

Thomas Sprenger (verantwortlich)

GESTALTUNG

Dagmar Milbradt

TITELFOTO

RIVA/ PHOENIX-SEE

DRUCK

Grafischer Betrieb
02/14